

Unser Kodex.
Unsere Verbindung.
Unser Erfolg.

ETHIK- UND VERHALTENSKODEX
VON ORACLE



ORACLE®

Inhaltsverzeichnis

01 Ethik- und Verhaltenskodex 02

Eine Nachricht von Mitgliedern unserer obersten Geschäftsleitung 03

Unsere zentralen Werte 05

Unser Kodex 06

Ihre Rolle 07

Äußern Sie sich 09

02 Kodexregeln 11

Kartell- und Wettbewerbsgesetze 12

Globale Gesetze zur Korruptions- und Bestechungsbekämpfung 15

Keine unzulässigen Zahlungen 15

Geschenke, Bewirtung und Einladungen 17

Geschäftliche Gefälligkeiten, die Sie gewähren dürfen 18

Geschäftliche Gefälligkeiten, die Sie annehmen dürfen 19

Einbeziehung von Mitarbeitern und Angestellten der Regierung und des öffentlichen Sektors 24

Öffentliche Auftragsvergabe 24

Integrität des öffentlichen Beschaffungswesens 25

Interessenkonflikte organisatorischer Natur 26

Einschränkungen für die Beschäftigung von ehemaligen Mitarbeitern öffentlicher Einrichtungen 26

Lobbyarbeit bei Vertretern öffentlicher Einrichtungen 27

Politische Beiträge 27

Persönliche politische Tätigkeit 28

Beeinflussung anderer Personen 29

Einhaltung von Handelsgesetzen und -vorschriften 34

Keine Wirtschaftsboykotte 37

Wertpapier- und Insiderhandel 39

Geistiges Eigentum 42

Der Schutz vertraulicher Informationen 44

Sicherheitsrichtlinien und -praktiken 45

Datenschutzrichtlinien 45

Soziale Medien 46

Interessenkonflikte 47

Beschaffung von Informationen über Wettbewerber oder Drittparteien 50

Auftragsvergabe 52

Ausgaben- und Unterzeichnungsberechtigung 52

Nutzung von Oracle-Ressourcen 54

Finanzielle Integrität 55

Veröffentlichungen 56

Archivierung von Unterlagen 58

Spenden für wohltätige Zwecke 60

Soziale Verantwortung des Unternehmens 62

03 Die Beziehungen von Oracle 63

Oracle und unsere Mitarbeiter 64

Einwanderungsgesetze 64

Vielfalt 65

Belästigung 66

Sicherheit und Schutz 67

Umwelt, Gesundheit und Sicherheit 67

Steuerwesen 67

Oracle und unsere Kunden 68

Oracle und unsere Partner 69

Oracle und unsere Lieferanten 70

04 Durchsetzung 71

Untersuchungsprozess 72

05 Zugehörige Richtlinien und Websites 74

06 Ressourcen 77

Eine Nachricht von Mitgliedern unserer obersten Geschäftsleitung



Lawrence J. Ellison
Gründer, Executive
Chairman of the Board und
Chief Technology Officer



Safra Catz
Chief Executive Officer

Sehr geehrte Kollegen und Kolleginnen:

Als Teil der Belegschaft von Oracle sind Sie ein maßgebender Teil einer Organisation mit weltweiter Präsenz und dem Vertrauen von Aktionären, Kunden, Partnern und Regierungen rund um die Welt. Wir sind in unserer Branche führend, weil wir ständig danach streben, die besten Produkte und Dienstleistungen zu schaffen und zu verkaufen, während wir ethische Geschäftswerte unterstützen, die weit über die gesetzlichen Mindestanforderungen hinausgehen.

Der Ethik- und Verhaltenskodex von Oracle definiert und implementiert diese zentralen Werte und zählt zu den wichtigsten Dokumenten des Unternehmens. Der Kodex enthält wichtige Regeln und Links zu Richtlinien und Ressourcen, die Ihnen helfen, die Geschäftswerte von Oracle und Ihre Verantwortlichkeiten zu verstehen. Sie sollten den Kodex aufmerksam und vollständig durchlesen und ihn häufig als Anleitung zum Treffen der richtigen Entscheidungen bei Oracle heranziehen.

Wir wollen Ihnen helfen, Entscheidungen zu treffen, die stets das priorisieren, was richtig ist. Obwohl Ihre Verpflichtungen aus diesem Verhaltenskodex deutlich hervorgehen, lassen sich mit dessen Hilfe nicht alle ethischen Konflikte, mit denen Sie eventuell konfrontiert werden, voraussehen. Sie sollten um Anleitungen bitten, wenn Ihnen die richtige Vorgehensweise nicht klar ist. Sollten Sie Fragen, Probleme oder Bedenken haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Vorgesetzten, Ihren regionalen Compliance- und Ethik-Beauftragten, den leitenden Compliance-Beauftragten oder Ihren Ansprechpartner in der Personalabteilung, oder benutzen Sie unsere Integrity Helpline. Oracle verbietet Repressalien gegen Mitarbeiter, die in gutem Glauben ein Problem oder ein Bedenken bezüglich Compliance melden.

Der Ruf und der Erfolg unseres Unternehmens hängen vom persönlichen Beitrag eines jeden Einzelnen zur Einhaltung der Werte von Oracle sowie dem ethisch einwandfreien Verhalten innerhalb unserer gesamten Unternehmenstätigkeit ab. Unabhängig von Stellung, Position oder Einsatzort wird von jedem von uns erwartet, diesen Beitrag zur Einhaltung der in diesem Verhaltenskodex umrissenen Standards des Geschäftsverhaltens täglich einzeln und gemeinsam zu leisten. Wir schätzen Ihre Unterstützung bei unseren Bemühungen, aus Oracle ein großartiges Unternehmen zu machen.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Lawrence J. Ellison'.

Lawrence J. Ellison

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Safra Catz'.

Safra Catz

Ethik- und Verhaltenskodex



Unsere zentralen Werte

Der Ethik- und Verhaltenskodex von Oracle (der „Oracle-Kodex“ oder „Kodex“) beruht auf den zentralen Geschäftswerten, die für unseren Erfolg als Unternehmen wesentlich sind, und implementiert sie. Unsere Werte sind das Fundament all dessen, was wir tun; es wird von uns allen erwartet, dass wir diese Werte tagtäglich leben. Unsere Modellierung dieser Werte treibt unseren langfristigen Erfolg voran, indem sie ein Unternehmen unterstützt, das sich das Vertrauen von Aktionären, Kunden, Regierungen und Partnern rund um die Welt verdient hat.

Unsere zentralen Werte sind

Integrität

Wir sind ehrlich und wählen den Weg der Integrität in allen Geschäftstransaktionen und im Umgang mit anderen

Ethik

Wir verhalten uns in jedem Geschäftskontext in ethischer Weise

Compliance

Wir halten sämtliche Gesetze, Bestimmungen und Richtlinien von Oracle ein, die die unternehmerische Tätigkeit von Oracle sowie das Handeln der Mitarbeiter im Auftrag des Unternehmens bestimmen

Gegenseitiger Respekt

Wir behandeln andere mit Respekt und Würde

Zusammenarbeit

Wir arbeiten zum Vorteil von Oracle als Team zusammen

Kommunikation

Wir tauschen Informationen effektiv miteinander aus, wissen aber auch, wie die Vertraulichkeit unserer Informationen geschützt wird

Innovation

Wir innovieren und suchen nach neuen Ansätzen zur Problemlösung

Kundenzufriedenheit

Wir behandeln Kundenzufriedenheit als höchste Priorität

Qualität

Wir bringen Vortrefflichkeit und Qualität in unsere Arbeit ein und streben nach ständiger Verbesserung

Fairness

Wir verhalten uns fair gegenüber Kunden, Lieferanten, Partner und Kollegen




Unser Kodex

Der Kodex von Oracle ist ein fundamentaler Satz von Regeln, die definieren, wie wir unsere Geschäfte mit höchster Integrität und Ethik durchführen.

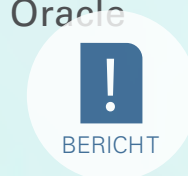
Der Kodex, der für alle Unternehmen von Oracle gilt, ergänzt das, was zur Einhaltung von Gesetzen und Bestimmungen erforderlich ist, und geht in vielen Fällen weit darüber hinaus. Der Kodex wurde zusammengestellt, um Ihnen zu helfen, erfolgreich bei der Arbeit zu sein. Oracles anhaltender Erfolg bei Aktionären, Kunden, Regierungen und Partnern rund um die Welt hängt von Ihrem Verständnis und Ihrer Fähigkeit der Befolgung des Kodex in all Ihren Geschäftstätigkeiten ab.

Ab und zu wird Oracle den Kodex überarbeiten. In einem solchen Fall wird Oracle Sie benachrichtigen, und Sie sind dafür verantwortlich sicherzustellen, dass Sie den neuen Kodex verstehen. Die aktuelle Version dieses Verhaltenskodex finden Sie stets online auf der Compliance- und Ethik-Website von Oracle. Wenden Sie sich bei Fragen zur Auslegung oder Einhaltung des Verhaltenskodex, der Unternehmensrichtlinien von Oracle oder der geltenden Gesetze an das Compliance- und Ethik-Team oder die Rechtsabteilung von Oracle.

Der Verhaltenskodex von Oracle gilt für sämtliche Mitarbeiter oder Dienstleistungserbringer von Oracle, einschließlich, jedoch nicht beschränkt auf, Angestellte und leitende Angestellte von Oracle, vorübergehend Beschäftigte, Mitarbeiter, die über Dritte (einschließlich Agenturen) vermittelt werden, gelegentlich Beschäftigte sowie unabhängige Auftragnehmer (in diesem Verhaltenskodex zusammenfassend als „Mitarbeiter“ bezeichnet). Ein Beschäftigungsverhältnis bei Oracle unterliegt den Bedingungen des jeweiligen Unternehmens vor Ort. Diese Bedingungen verpflichten Sie unter anderem zur Einhaltung der globalen, in diesem Verhaltenskodex festgelegten Standards. Sollte dieser Kodex in Teilen dem örtlichen Recht widersprechen, muss das örtliche Recht befolgt werden.

Wenn jedoch eine örtliche Geschäftspraktik unserem Kodex widerspricht, muss unser Kodex befolgt werden. In solchen Fällen, wo der Kodex von Oracle strenger ist als das örtliche Recht, muss unser Kodex befolgt werden. Falls von einer zuständigen Regierungsbehörde zu irgendeinem Zeitpunkt bestimmt wird, dass ein Teil des Kodex nach örtlichem Recht ungültig ist, betrifft dies nicht die Durchsetzbarkeit seiner anderen Bestimmungen. Oracle kann diesen Verhaltenskodex im eigenen Ermessen auslegen.

Nur der Vorstand kann eine Bestimmung des Kodex aufheben. Solche Aufhebungen und deren Gründe müssen den Anteilseignern von Oracle unverzüglich bekannt gegeben werden.



Ihre Rolle

Mitarbeiter

Oracle verlangt von allen Mitarbeitern, dass sie Compliance und Ethik an erste Stelle setzen. Folgendes wird von allen Mitarbeitern gefordert:

- ➔ Ethisch einwandfreies und integeres Verhalten während der gesamten Geschäftstätigkeit
- ➔ Kenntnis und Befolgung des Kodex und der Richtlinien von Oracle, sowie Einhaltung aller Gesetze
- ➔ Meldung eines jeden angeblichen, potenziellen oder tatsächlichen Verstoßes gegen den Kodex oder die Richtlinien von Oracle oder das Gesetz mittels der verfügbaren Meldekanäle
- ➔ Völlige Kooperation mit Compliance-Untersuchungen, z. B. die Bereitstellung Ihrer Geräte für die Untersuchung (falls gesetzlich erlaubt) und die ehrliche Beantwortung von Fragen während einer Untersuchung
- ➔ Die zeitnahe Teilnahme an sämtlichen obligatorischen Compliance-Schulungen und sonstigen Compliance- und Ethikprogrammen von Oracle

“ Oracles Erfolg ist nicht nur auf der Vortrefflichkeit unserer Produkte und Dienstleistungen für Kunden aufgebaut, sondern auch auf Integrität und fairem Umgang. ”

Safra Catz
CEO, Oracle



Sehen Sie das Video an



Manager

Manager bei Oracle müssen in Sachen Compliance und Ethik vorbildlich sein. Was das Verstehen und Erklären der Regeln und das jederzeitige Demonstrieren von Integrität betrifft, so müssen Manager als Vorbild dienen. Manager müssen zum Melden von Compliance-Angelegenheiten anregen und Umgebungen schaffen, in denen Mitarbeiter wissen, dass sie Bedenken ohne Angst vor Repressalien äußern können und sollen. Manager müssen:

- ➔ Den Kodex erlernen und ihn dazu benutzen, neue Mitglieder einzuführen und den Teams regelmäßig zu erklären, wie er in ihrem Geschäftsbereich anzuwenden ist.
 - ➔ Durch ihre Handlungen demonstrieren, dass sie sich stets für Integrität entscheiden.
 - ➔ Sicherstellen, dass Mitarbeiter, die ihnen direkt oder indirekt unterstehen, an allen obligatorischen Compliance-Schulungen und sonstigen Compliance- und Ethikprogrammen von Oracle zeitnah teilnehmen.
 - ➔ Sicherstellen, dass Mitarbeiter, die Ihnen direkt oder indirekt unterstehen, verstehen, wo und wie sie Compliance-Bedenken anmelden können.
 - ➔ Für eine Atmosphäre der „offenen Tür“ sorgen, damit Mitarbeiter sich ermutigt fühlen, Fragen zu stellen, einschließlich solcher, die mit Geschäftsverhalten und Ethik zusammenhängen.
- ➔ Mitarbeiter dazu anregen, fragwürdiges Verhalten zu hinterfragen und zu melden.
 - ➔ Eine Umgebung schaffen, in der Mitarbeiter verstehen und glauben, dass sie Compliance-Bedenken ohne Angst vor Repressalien ansprechen und melden können.
 - ➔ Manager sollten das Absolvieren von Compliance-Schulungen, das ethische Verhalten und/oder Verstöße eines Mitarbeiters berücksichtigen, wenn sie Entscheidungen über die Beförderung oder Vergütung ihrer Mitarbeiter treffen.
 - ➔ Manager, die Ausgaben für Mahlzeiten, Erfrischungen oder Unterhaltung genehmigen, müssen Diskretion und Vorsicht walten lassen, um sicherzustellen, dass diese Ereignisse kostenmäßig vernünftig und bescheiden und nicht verschwenderisch oder extravagant sind, auf einem legitimen Geschäftsgrund beruhen und nicht ungebührlich angeboten werden, um das geschäftliche Urteilsvermögen des Empfängers zu beeinflussen.



Äußern Sie sich

Fragen und Bedenken zum Kodex

Oracle hat sich verpflichtet, ein Weltklasse-Unternehmen zu sein, das das Vertrauen von Tausenden von Organisationen und Personen weltweit genießt. Damit dies so bleibt, müssen wir verstehen, ob es mit unserem Personal, Geschäft oder Betrieb Probleme gibt, damit wird diese umgehend lösen, korrektive Maßnahmen ergreifen oder notwendige Verbesserungen einleiten können. Wir stellen mehrere Ressourcen bereit, um angebliches Fehlverhalten zu melden, welches von Oracle in angemessener Weise überprüft oder untersucht wird. Gibt es einen Grund, werden Disziplinar- oder sonstige Abhilfemaßnahmen implementiert. Es wird von Ihnen als Oracle-Mitarbeiter erwartet, dass Sie jedes Verhalten, das nach Ihrem bestem Wissen und Gewissen einen Verstoß gegen den Kodex darstellen könnte, umgehend melden, ebenso wie jede andere Aktivität, die auf einen Mangel bei der Einhaltung der rechtlichen oder ethischen Verpflichtungen von Oracle oder unserer Mitarbeiter hindeutet. Oracle duldet keinesfalls negative Konsequenzen für Mitarbeiter, die in gutem Glauben einen Verdacht melden oder interne Untersuchungen unterstützen, selbst wenn sich der Verdacht als unbegründet erweist.

Optionen für das Melden von Bedenken oder angeblichem Fehlverhalten sind

- ➔ Ihr Manager
- ➔ Personalabteilung von Oracle
- ➔ Ein Mitglied der Rechtsabteilung
- ➔ Ihr regionaler Compliance- und Ethik-Beauftragter
- ➔ Der leitende Compliance- und Ethik-Beauftragte
- ➔ Ihr Mitarbeitervertreter (wo zutreffend)
- ➔ Die Integrity Helpline von Oracle

Falls Sie anonym bleiben wollen, sich unbehaglich fühlen, bei Ihrem Vorgesetzten, der Personalabteilung von Oracle, einem Mitglied der Rechtsabteilung oder einem Mitglied des Compliance- und Ethikteams von Oracle ein Bedenken zu melden, oder das Gefühl haben, dass Ihr Bedenken nicht ordentlich gehandhabt wurde, sollten Sie die Integrity Helpline von Oracle anrufen. Die Helpline wird von einem Drittpartei-Dienstleister betrieben und ermöglicht es Ihnen, online oder per Telefon eine Meldung zu machen. Die Helpline stellt für alle Mitarbeiter von Oracle eine vertrauliche Möglichkeit dar, einen Verdacht zum Ausdruck zu bringen oder Unterstützung bei der Lösung von Problemen bezüglich Ethik und Geschäftsgebaren zu suchen.



Die Helpline ist für alle Mitarbeiter kostenlos und sieben Tage pro Woche rund um die Uhr zu erreichen. Die Helpline verfügt über Dolmetscher für Anrufer, die in einer anderen Sprache als Englisch kommunizieren wollen.

Um eine telefonische Meldung abzugeben, rufen Sie die Helpline unter der Nummer 800-679-7417 an. Um eine Meldung bezüglich einer Niederlassung bzw. eines Mitarbeiters innerhalb der Europäischen Union abzugeben, rufen Sie die EU-Helpline unter der Nummer 866-455-1215 an. Für beide Nummern sollten Anrufer von außerhalb der Vereinigten Staaten zuerst die Vorwahlnummer ihres Landes wählen und dann, wenn sie dazu aufgefordert werden, die entsprechende Helpline-Telefonnummer eingeben.

Die Integrity Helpline zeichnet keine Anrufe auf, verfolgt diese nicht zurück und setzt keine Software zur Identitätsverfolgung ein. Sowohl die Helpline als auch die Website bieten vollständige Anonymität für die Meldung von Vorfällen, sofern dies im Rahmen des geltenden Rechts vor Ort zulässig ist. In einigen Gerichtsbarkeiten können nicht alle Arten von Vorfällen über die Helpline anonym gemeldet werden. Die Verfahren von Oracle sind für örtliche Einschränkungen eingerichtet und warnen Mitarbeiter, falls spezielle Regeln für sie gelten.



USA-Helpline: 800-679-7417

EU-Helpline: 866-455-1215

Bei der Meldung von Vorfällen über die Helpline wird Ihnen ein Mitarbeiter Fragen stellen, um Einzelheiten über Ihr Bedenken einzuholen, und den Anruf dokumentieren. Sie erhalten eine Meldenummer, die Sie später verwenden können, um weitere Informationen hinzuzufügen oder den Status Ihrer Meldung zu überprüfen. Sie sollten so viele Einzelheiten wie möglich angeben, wenn Sie Bedenken vorbringen, u.a. die beteiligten Parteien, relevante Zeitangaben und spezifisches, in Frage gestelltes Verhalten. Aufgrund von Vertraulichkeit und anderen Gründen offenbart Oracle die spezifischen Details einer internen Untersuchung nicht, Sie können jedoch die Helpline kontaktieren, um zu erfahren, ob eine Untersuchung abgeschlossen worden ist.

Alle Meldungen werden gemäß der Richtlinie zum internen Datenschutz von Oracle gehandhabt, welche auf der Website der Rechtsabteilung von Oracle verfügbar ist.



BERICHT



KONTAKT



RICHTLINIEN

Kodexregeln



Kartell- und Wettbewerbsgesetze

Die Länder, in denen Oracle geschäftlich tätig ist, haben üblicherweise Kartell- oder Wettbewerbsgesetze.

Dies sind Gesetze und Bestimmungen, die eine ungesetzmäßige Einschränkung des Handels verbieten. Diese Gesetze dienen dem Schutz von Verbrauchern und Märkten vor unlauteren Geschäftsgepflogenheiten und der Förderung und Sicherstellung eines ordnungsgemäßen Wettbewerbs. Oracle engagiert sich für die Einhaltung der anwendbaren Kartell- und Wettbewerbsgesetze weltweit.

Kartell- und Wettbewerbsgesetze variieren von Land zu Land, jedoch untersagen diese Gesetze im Allgemeinen Vereinbarungen oder Handlungen, die den Wettbewerb einschränken, ohne dass Verbraucher davon profitieren.

Zu den Handlungen, die im Allgemeinen einen Verstoß gegen Kartell- oder Wettbewerbsgesetze darstellen, zählen Vereinbarungen oder Absprachen unter Wettbewerbern zu den folgenden Themen:

- ➔ Festlegung oder Kontrolle von Preisen, einschließlich Händlerpreisen für seine Kunden
- ➔ Ausarbeitung oder Absprache von Angeboten, durch die ein bestimmter Wettbewerber oder Händler den Zuschlag erhält, oder wettbewerbschädigende Beeinflussung von Preisen; („Bid Rigging“)
- ➔ Boykott von Lieferanten oder Kunden
- ➔ Aufteilung oder Zuteilung von Märkten oder Kunden
- ➔ Einschränkung der Produktion oder des Verkaufs bestimmter Produkte oder Produktgruppen zu wettbewerbsfremden Zwecken.



Vereinbarungen der oben genannten Art stellen einen Verstoß gegen die öffentliche Ordnung und die Unternehmensrichtlinie von Oracle dar. Wir dürfen keinesfalls an Gesprächen dieser Art mit Vertretern anderer Unternehmen teilnehmen, einschließlich Partnern von Oracle. Alle Vorfälle, bei denen Mitarbeiter oder Drittparteien versuchen, derartige Absprachen zu treffen, müssen Sie unverzüglich der Rechtsabteilung von Oracle melden. Verträge oder andere Vereinbarungen, die den freien Handel einschränken, Verkäufe festschreiben, Preisdiskriminierungen oder andere ungerechtfertigte Verkaufsbedingungen enthalten, stellen möglicherweise einen Verstoß gegen geltende Kartell- oder Wettbewerbsgesetze dar. Derartige Vereinbarungen dürfen nicht ohne vorherige Zustimmung der Rechtsabteilung von Oracle geschlossen werden. Anträge für die Ausstellung von Exklusivitätszertifikaten oder die Mitarbeiterteilnahme am Entwurf von Angebotsdokumenten von öffentlichen Ausschreibungen sind im Allgemeinen verboten und sollten außerdem der Rechtsabteilung von Oracle zur weiteren Überprüfung und Genehmigung gemeldet werden.

Oracle ist zudem bestrebt, weltweit in Übereinstimmung mit den Kartellgesetzen der Vereinigten Staaten tätig zu sein. Zusätzlich zu den Gesetzen vor Ort gilt für unsere internationalen Geschäftstätigkeiten und -transaktionen die Kartellgesetzgebung der Vereinigten Staaten. Dies schließt US-Importe und -Exporte mit ein.

Oracle hat ein beachtliches Partnernetzwerk entwickelt, durch das wir unsere Reichweite auf Industriesektoren und Kunden rund um die Welt ausdehnen. Oracle engagiert sich dafür sicherzustellen, dass unsere Partner alle anwendbaren Gesetze einhalten. Diesbezüglich führt Oracle genauere Überprüfungen bestimmter Transaktion in ausgewählten Ländern durch und kann Endnutzerdokumente und -informationen einholen, die zum Zweck der Einhaltung von Bestechungsbekämpfungsgesetzen bei gleichzeitiger Einhaltung des Kartellrechts erforderlich sind. Nur befugtes Nicht-Vertriebspersonal, das verpflichtet ist, Informationen vor weiterer unbefugter Offenlegung zu schützen, kann solche Dokumente und Informationen erfassen und auf sie zugreifen.

Kartell- und Wettbewerbsgesetze sind komplex; wenden Sie sich mit diesbezüglichen Fragen stets an die Rechtsabteilung von Oracle.



Fragen und Antworten:

Kartell- und Wettbewerbsgesetze

1 Frage: Während eines Treffens eines Wirtschaftsverbands hören Sie, wie sich eine Gruppe von Oracle-Wettbewerbern über die zukünftigen Produktpreise unterhält. Können Sie an dem Gespräch teilnehmen, um Konkurrenzbeobachtung zu betreiben?

Antwort: Nein. Oracle betreibt ehrlichen und fairen Wettbewerb. Sie müssen Gespräche und den Austausch von Informationen mit Wettbewerbern über Themen wie Preisgestaltung, Lieferanten- und Kundenbeziehungen oder Marktaufteilungen vermeiden, da sie gesetzeswidrig sind. Ziehen Sie sich unmittelbar von solchen Gesprächen zurück, und melden Sie den Vorfall der Rechtsabteilung von Oracle.

2 Frage: Ein Partner, mit dem Sie häufig interagieren, tritt wegen eines bevorstehenden Bieterverfahrens an Sie heran, bei dem drei konkurrierende Angebote erforderlich sind, und fragt Sie, ob Sie ein „Pro-Forma-Angebot“ abgeben würden, um die erforderliche Anzahl zu erreichen. Können Sie ein Angebot legen, um dem Partner zu helfen?

Antwort: Nein. Die Partner von Oracle sind häufig auch unsere Wettbewerber und Oracle-Mitarbeiter sollten unter keinen Umständen an der Manipulation von Bieter-Ergebnissen teilhaben, indem sie mit konkurrierenden Anbietern eine Absprache treffen. Verbotenes Verhalten umfasst das Rotieren von Angeboten oder das Einreichen nicht wettbewerbsfähiger Angebote, um einen anderen Anbieter zu begünstigen. Ziehen Sie sich unmittelbar von solchen Gesprächen zurück und melden Sie den Vorfall der Rechtsabteilung von Oracle.



Globale Gesetze zur Korruptions- und Bestechungsbekämpfung

Oracle glaubt an eine ehrliche Geschäftsführung und engagiert sich für Transparenz in unseren Geschäftspraktiken. Wir dulden keine Korruption und Bestechung in Verbindung mit unserem Geschäft. Sie müssen sich in allen Ländern, in denen wir geschäftlich tätig sind, an die Antikorruptionsgesetze halten, wie z. B. an das US-amerikanische Gesetz gegen ausländische Korruptionspraktiken (US Foreign Corrupt Practices Act, FCPA) und das Antikorruptionsgesetz des Vereinigten Königreichs (UK Bribery Act).

Oracle engagiert sich auch dafür sicherzustellen, dass unsere Partner alle anwendbaren Gesetze einhalten, einschließlich der Gesetze zur Verhinderung von Bestechung und Korruption. Diesbezüglich führt Oracle genauere Überprüfungen bestimmter Transaktion in ausgewählten Ländern durch und kann Endnutzerdokumente und -informationen einholen, die zum Zweck der Einhaltung von Bestechungsbekämpfungsgesetzen bei gleichzeitiger Einhaltung des Kartellrechts erforderlich sind. Nur befugtes Nicht-Vertriebspersonal, das verpflichtet ist, Informationen vor weiterer unbefugter Offenlegung zu schützen, kann solche Dokumente und Informationen erfassen und auf sie zugreifen.

Keine unzulässigen Zahlungen

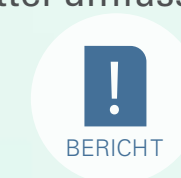
Bestechungsgelder werden von uns nicht angeboten oder bezahlt. Das (direkte oder indirekte) Anbieten, Versprechen, Zulassen, Weiterleiten, Zahlen, Tätigen oder Empfangen von Bestechungsgeldern, Schmiergeldern oder vergleichbaren geldwerten Entsprechungen zum Zweck des Erwerbs von Geschäfts- oder anderweitigen Vorteilen für Oracle oder Sie selbst ist unzulässig. Der FCPA und andere ähnliche internationale Antikorruptionsgesetze verbieten Bestechung.

Strafen für einen Verstoß gegen diese Gesetze sind schwer und können für Sie persönlich Haft- und hohe Geldstrafen nach sich ziehen.

Das obige Verbot gilt für:

- ➔ Regierungen und den öffentlichen Sektor, der öffentliche Versorgungsunternehmen, das Hochschulwesen, öffentliche Gesundheitseinrichtungen und öffentliche internationale Organisationen und deren Mitarbeiter oder Beauftragte umfasst
- ➔ Politische Parteien oder Kandidaten für öffentliche Ämter
- ➔ Unternehmen, die sich ganz oder teilweise im Besitz oder unter der Kontrolle von Regierungsinteressen befinden (oft als staatliche Unternehmen bezeichnet), und deren Mitarbeiter und Beauftragte
- ➔ Private Handelsgesellschaften und ihre Mitarbeiter
- ➔ Mitarbeiter von Oracle
- ➔ Sonstige Drittparteien.

Darüber hinaus verbietet Oracle alle Formen der Geldwäsche, was das Verschleiern oder Schleusen von unrechtmäßig erhaltenem Geld oder das Verwandeln von derartigem Geld in legitime Mittel umfasst.



Oracle verbietet die direkte oder indirekte Weitergabe von Geld oder einer Wertsache an Beamte oder Angestellte eines staatlichen Unternehmens, oder an Ehegatten, Lebensgefährten, Kinder oder Familienangehörige der jeweiligen Person, mit der Absicht, eine Handlung oder Entscheidung eines Beamten, Angestellten des öffentlichen Sektors oder Beauftragten zu beeinflussen oder zu belohnen, oder um einen ungebührlichen Vorteil für Oracle zu erlangen. Der Begriff „geldwerte Vorteile“ ist weit gefasst und deckt nicht nur Geld ab, sondern auch Geschenke, verschwenderische oder übermäßige Einladungen, die Finanzierung von persönlichen Reisen wie z. B. Besichtigungen, Spenden für wohltätige Zwecke und Beschäftigungsmöglichkeiten. Oracle verbietet zudem Schmiergelder, welche Zahlungen an einen Beamten sind, um routinemäßige Regierungshandlungen zu beschleunigen, einschließlich der Verarbeitung und Genehmigung von Anträgen und Bewilligungen.

Weitere Informationen finden Sie in der globalen Antikorruptionsrichtlinie und den Leitfäden zu geschäftlichen Gefälligkeiten (die „Antikorruptionsrichtlinie“) und der ergänzenden Richtlinie zum Umgang mit Regierungen, die sich auf der Compliance- und Ethik-Website befinden.



Geschenke, Bewirtung und Einladungen

Oracle kann für gerechtfertigte Geschäftsausgaben und bestimmte Geschenke für Drittparteien bezahlen, aber nur, wenn dies ohne korrupte Absicht und gemäß der Antikorruptionsrichtlinie von Oracle geschieht. Die Antikorruptionsrichtlinie von Oracle enthält besondere Leitfäden, die sicherstellen, dass Sie im Einklang mit geltenden Antikorruptionsgesetzen, einschließlich des FCPA und des UK Bribery Act, handeln.

Regierungs- und Staatsunternehmen werden im Allgemeinen von strikten Gesetzen und Bestimmungen reguliert, die sich auf die Fähigkeit ihrer Mitarbeiter beziehen, Einladungen, Bewirtung, Geschenke, Zuwendungen und sonstige geldwerten Vorteile von Unternehmen wie Oracle anzunehmen. Beim Umgang mit Mitarbeitern solcher Unternehmen schreibt die allgemeine Richtlinie von Oracle vor, dass kein Geld oder geldwerte Vorteile gegeben werden. Begrenzte Ausnahmen sind in der Richtlinie zur Korruptionsbekämpfung von Oracle und in der Zusatzrichtlinie zum öffentlichen Auftragswesen und zum Umgang mit Vertretern und Mitarbeitern öffentlicher Einrichtungen festgelegt. Weitere Informationen bezüglich sonstiger juristischer Personen außerhalb der öffentlichen Hand finden Sie im Abschnitt „Geschäftliche Gefälligkeiten, die Sie gewähren dürfen“ dieses Verhaltenskodex. Sollten Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an ein Mitglied des Compliance- und Ethikteams.



Geschäftliche Gefälligkeiten, die Sie gewähren dürfen

Das Anbieten von Mahlzeiten, Erfrischungen, Einladungen und Zutritten zu Veranstaltungen im Zusammenhang mit Geschäftsbesprechungen mit Mitarbeitern nicht-öffentlicher Einrichtungen kann angemessen sein, solange das Anbieten solcher Gefälligkeiten nicht gegen die Richtlinien der Organisation des Empfängers, eine vertragliche Vereinbarung mit einem Kunden, die globale Reise- und Spesenrichtlinie von Oracle oder die Antikorruptionsrichtlinie verstößt. Sie sind dafür verantwortlich, sich mit den jeweiligen Maßstäben, Vereinbarungen und Richtlinien vertraut zu machen und diese einzuhalten.

Oracle untersagt das direkte oder indirekte Vergeben von geldwerten Vorteilen (einschließlich wohltätiger Spenden oder des Sponsorings von Veranstaltungen) an Privatpersonen, Unternehmen oder Rechtsträger als Mittel unzulässiger Geschäftsanbahnungen.

Mitarbeiter, die Ausgaben für Mahlzeiten, Erfrischungen oder Einladungen beantragen oder genehmigen, müssen Diskretion und Vorsicht walten lassen, um sicherzustellen, dass diese Ereignisse kostenmäßig vernünftig und mäßig sowie durch einen legitimen Geschäftsgrund gerechtfertigt sind und nicht ungebührlich angeboten werden, um das geschäftliche Urteilsvermögen des Empfängers zu beeinflussen.

Die Maßstäbe von Oracle sowie die geltenden Gesetze für den Umgang mit Mitarbeitern und Vertretern öffentlicher Einrichtungen sind strenger als die Maßstäbe für den Umgang mit Mitarbeitern von Unternehmen des privaten Sektors. Beim Umgang mit Vertretern und Mitarbeitern öffentlicher Einrichtungen gilt unser allgemeiner Grundsatz, dass ihnen kein Geld oder geldwerte Vorteile gegeben werden. Begrenzte Ausnahmen sind in der Richtlinie zur Korruptionsbekämpfung von Oracle und in der Zusatzrichtlinie zum öffentlichen Auftragswesen und zum Umgang mit Vertretern und Mitarbeitern öffentlicher Einrichtungen festgelegt. Sie müssen sich mit den Bestimmungen und Regelungen der Regierungsunternehmen, mit denen Sie in Kontakt stehen, vertraut machen. Wenn Sie Fragen zu Ihrem Umgang und Ihren Aktivitäten im Zusammenhang mit der öffentlichen Hand haben, wenden Sie sich an das Compliance- und Ethikteam von Oracle.

In jedem Fall müssen Ihre geschäftlichen Gefälligkeiten so unbedeutend sein, dass diese nicht als Beeinflussung der Urteilskraft des Empfängers, als Sicherung einer bevorzugten Behandlung oder eines ungerechtfertigten Vorteils angesehen werden können. Ob eine solche Gefälligkeit unabhängig von ihrer rechtlichen Zulässigkeit angemessen ist, können Sie prüfen, indem Sie sich fragen, ob eine Veröffentlichung des Vorgangs für Oracle oder den Empfänger peinlich wäre.



Geschäftliche Gefälligkeiten, die Sie annehmen dürfen

Sie dürfen unerbetene Geschenke oder sonstige geschäftliche Gefälligkeiten von tatsächlichen oder potenziellen Kunden, Lieferanten oder sonstigen Geschäftspartnern annehmen, vorausgesetzt, sie sind in Bezug auf ihre Art und Menge vernünftig und mäßig, durch einen deutlichen und legitimen Geschäftsgrund gerechtfertigt oder werden nicht gegeben, um eine Geschäftsentscheidung zu beeinflussen. Des Weiteren sollte ein Annehmen dieser Gefälligkeiten kein Gefühl der Verpflichtung vermitteln oder die Erwartung schaffen, dass jemand anders etwas als Gegenleistung erhält. Keinesfalls ist es jedoch gestattet, direkt oder indirekt um diese Gefälligkeiten zu bitten. Bevor Sie ein Geschenk oder eine andere geschäftliche Gefälligkeit annehmen, müssen Sie auch bestätigen, dass dies vom örtlichen Recht gestattet ist. In vielen Ländern gibt es Beschränkungen für Geschenke, die ausgetauscht werden, selbst zwischen Mitarbeitern von Unternehmen aus dem privaten Sektor. Informationen über die Gesetze in spezifischen Ländern erhalten Sie von Compliance und Ethik.

Es ist Oracle bekannt, dass in einigen Teilen der Welt Geschenke üblich sind und die Ablehnung eines Geschenks sich negativ auf Oracle auswirken kann. Auch in diesen Fällen müssen Sie sich jedoch an diesen Kodex, die Antikorruptionsrichtlinie von Oracle und alle relevanten örtlichen Gesetze halten. In der Antikorruptionsrichtlinie von Oracle finden Sie zusätzliche Informationen, einschließlich der Umstände, unter denen eine schriftliche Genehmigung erforderlich ist.

Sie dürfen gelegentliche Mahlzeiten, Erfrischungen oder andere Einladungen annehmen, sofern diese den Umständen üblicher geschäftlicher Besprechungen angemessen sind. Wie bereits erwähnt, ist es unangemessen, solche Gefälligkeiten anzunehmen, wenn sie nur aus dem Grund angeboten werden, Ihre Geschäftsentscheidung zu beeinflussen. Wenn eine Person oder Firma, die Geschäfte mit Oracle tätigt oder tätigen will, Ihnen eine Einladung anbietet, die mehr als bescheiden oder routinemäßig ist oder sich außerhalb der Antikorruptionsrichtlinie und der Leitfäden zu geschäftlichen Gefälligkeiten von Oracle befindet, müssen Sie eine schriftliche Genehmigung einholen. Lesen Sie die Antikorruptionsrichtlinie und die Leitfäden zu geschäftlichen Gefälligkeiten von Oracle durch, um die vor der Annahme einer solchen Einladung erforderlichen Prozesse und Genehmigungen zu verstehen. Jeder Mitarbeiter ist persönlich dafür verantwortlich, dass die Annahme von geschäftlichen Gefälligkeiten, Geschenken oder Einladungen im angemessenen Rahmen bleibt und nicht den Anschein erweckt, dass sich der Anbietende eine bevorzugte Behandlung sichern will.



Fragen und Antworten:

Globale Gesetze zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung – Keine unzulässigen Zahlungen

- 1** Frage: Ein Oracle-Partner ist einverstanden, einen Teil eines von mir angestrebten Extra-Rabatts dafür zu verwenden, die Mitarbeiter eines Regierungskunden auf eine internationale Besichtigungsreise zu schicken. Kann ich den Rabatt anstreben?
- Antwort: Nein. Es wäre keine angemessene Verwendung der Mittel von Oracle, diese Reise zu bezahlen. Genauso unangemessen ist es für einen Partner, eine „Marge“ dafür zu nutzen, die durch einen Nachlass geschaffen wurde. Abhängig von der Reise, den Teilnehmern und der Tatsache, ob Oracle als Ergebnis der Reise ein Geschäft behalten oder erhalten hat, könnte das Verhalten als Bestechung gesehen werden, die für die involvierten Unternehmen und Einzelpersonen sowohl zu straf- als auch zivilrechtlichen Folgen führen können.
- 2** Frage: Ein Partnerunternehmen von Oracle bietet mir einen Teil dessen Gewinns im Austausch dafür an, dass ich einen wichtigen Kunden davon überzeuge, Dienstleistungen und Produkte des Partnerunternehmens in Anspruch zu nehmen. Kann ich diese Zahlung annehmen?
- Antwort: Nein. Das ist ein Schmiergeld, das vom Verhaltenskodex und der Antikorruptionsrichtlinie von Oracle sowie lokalen und internationalen Gesetzen untersagt ist. Der Verhaltenskodex und die Antikorruptionsrichtlinie gelten für Geschäfte mit öffentlichen und auch privaten Unternehmen.

- 3** Frage: Ein „Berater“ einer öffentlichen Institution bietet einem Vertreter von Oracle den Abschluss eines wichtigen öffentlichen Auftrags im Austausch gegen eine Erfolgsprämie von 10 % des Werts des Regierungsauftrags an. Kann der Mitarbeiter dieser Zahlung zustimmen?
- Antwort: Nein. Den Mitarbeitern von Oracle ist es untersagt, Vertretern öffentlicher Einrichtungen, direkt oder indirekt über Dritte, Geld oder geldwerte Vorteile anzubieten oder zu überreichen. Dieses Verbot schließt Erfolgsprämien oder die Inanspruchnahme von nicht genehmigten oder Ad-hoc-Beratern ein. Wenden Sie sich vor Beauftragung von externen Vertriebsberatern zum Erlangen, der Beschaffung oder dem Abschluss von öffentlichen Aufträgen an die Compliance- und Ethik-Abteilung von Oracle.



Fragen und Antworten:

Globale Gesetze zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung – Geschenke, Geschäftsessen und Bewirtung

- 1** Frage: Eine Gruppe hochrangiger Vertreter öffentlicher Einrichtungen besucht Standorte von Oracle. Während ihres Besuchs möchte ich ihnen eine Erinnerung mit einem Oracle-Logo überreichen, wie eine Kaffeetasse, einen Kugelschreiber, ein T-Shirt etc. Stellt dies einen Verstoß gegen die Unternehmensgrundsätze von Oracle dar?
- Antwort: Das hängt vom Wert ab und davon, ob andere Erinnerungsgegenstände im Verlauf des Jahres an diesen Kunden ausgehändigt wurden. Die Unternehmensgrundsätze von Oracle untersagen die Weitergabe von geldwerten Zuwendungen an Mitarbeiter öffentlicher Einrichtungen, wenn dies nicht ausdrücklich durch geltendes Recht oder die Unternehmensgrundsätze von Oracle gestattet wird. Bitte beziehen Sie sich auf die Abschnitte „Geschäftsaufmerksamkeiten, die Sie überreichen können“ sowohl dieser Richtlinie als auch der Oracle Richtlinie zur Korruptionsbekämpfung und konsultieren Sie die Abteilung Compliance und Ethik, um die angemessene Verhaltensweise festzulegen.
- 2** Frage: Ich wollte den Hochschulleiter einer öffentlichen Universität zu einem Abendessen einladen, um zu besprechen, wie Oracle-Technologien die Universität unterstützen können. Kann ich ihn zum Abendessen einladen?
- Antwort: Das hängt vom Wert ab und davon, ob an diesen potenziellen Kunden im Verlauf des Jahres andere geldwerte Zuwendungen ausgehändigt wurden. Mitarbeiter einer öffentlichen Universität sind Regierungsbeamte und die Unternehmensgrundsätze von Oracle untersagen die Weitergabe von geldwerten Zuwendungen an Regierungsbeamte, wenn dies nicht ausdrücklich durch geltendes Recht oder die Unternehmensgrundsätze von Oracle gestattet ist. Bitte beziehen Sie sich auf die Abschnitte „Geschäftsaufmerksamkeiten, die Sie überreichen können“ sowohl dieser Richtlinie als auch der Oracle Richtlinie zur Korruptionsbekämpfung und konsultieren Sie die Abteilung Compliance und Ethik, um die angemessene Verhaltensweise festzulegen.



Fragen und Antworten:

Globale Gesetze zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung — Geschäftsaufmerksamkeiten, die Sie überreichen können

1 Frage: Sie planen, einen Kunden aus dem privaten Sektor einzuladen, im Rahmen einer dreitägigen Veranstaltung an einer Podiumsdiskussion teilzunehmen und die Anwendung von Technologie von Oracle in seinem Geschäft zu beschreiben sowie Fragen von potenziellen und anderen Kunden im Publikum zu beantworten. Die Podiumsdiskussion soll am zweiten Tag der Konferenz stattfinden. Dürfen Sie für alle drei Tage der Konferenz eine Hotelunterkunft anbieten?

Antwort: Vielleicht. Sie dürfen dem Kunden für alle drei Tage der Konferenz eine Hotelunterkunft anbieten, wenn: (a) Der Kunde alle drei Tage der Konferenz besucht, (b) die gesamte Konferenz der Verkaufsförderung, Demonstration und/oder Erklärung von Oracle-Produkten und Dienstleistungen gewidmet ist, (c) die Geschäftsaufmerksamkeit sich anderweitig den obligatorischen Verpflichtungen anpasst, die fett gedruckt unter der nachstehenden Überschrift „Geschäftsaufmerksamkeiten, die Sie überreichen können“ aufgeführt sind und (d) Sie sich für spezifische Genehmigungsprozesse und -anforderungen auf die Richtlinie zur Korruptionsbekämpfung und die Leitlinien für Geschäftsaufmerksamkeiten beziehen.

2 Frage: Ein großes Geschäft im privaten Sektor steht seit Wochen kurz vor dem Abschluss, aber der Kunde verhandelt noch immer einige wichtige Aspekte des Geschäfts. Das Quartal neigt sich dem Ende zu und Sie würden gern das gesamte Verhandlungsteam des Kunden im besten Restaurant der Stadt zum Essen einladen, mit einigen Flaschen teuren Weins, um die Gespräche abzuschließen und das Geschäft „unter Dach und Fach zu bringen“. Ist dies angemessen?

Antwort: Nein. Ein Außenstehender könnte vernünftigerweise schlussfolgern, dass ein großzügiges Essen für das gesamte Team des Kunden kurz vor dem Abschluss die Verhandlungsposition des Teams beeinflussen soll, was einen Verstoß gegen diese Richtlinie darstellt. Wenn Sie einen Kunden während einer Geschäftsverhandlung zu einem Essen einladen möchten, müssen Sie eine Vorabgenehmigung einholen.

3 Frage: Eine Kundin bittet um Tickets für ein Basketball-Entscheidungsspiel für sich selbst und ihre Familie. Wir unterhalten intensive Verhandlungen, deswegen würde ich sie ihr gerne zur Verfügung stellen. Kann ich das tun?

Antwort: Kunden sollten keine Geschenke oder Einladungen von Oracle verlangen. Wenn Sie darum gebeten wurden und mögliche Alternativen für Ihren Kunden untersuchen möchten, kontaktieren Sie bitte das Compliance- und Ethik-Team von Oracle, um zu bestimmen, was Sie gegebenenfalls anbieten können.



Fragen und Antworten:

Globale Gesetze zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung – Geschäftsaufmerksamkeiten, die Sie annehmen können

1 Frage: Darf ich die Erstattung der Reisekosten annehmen, wenn ich eingeladen werde, an einem Benutzergruppen- oder Expertentreffen teilzunehmen oder dort zu sprechen?

Antwort: Möglicherweise. Die Grundsätze von Oracle sehen vor, dass alle Lieferanten fair und unparteiisch behandelt werden. Daher sollten Sie keine Zuwendungen, die auch nur den Anschein einer Bevorzugung erwecken könnten, von Lieferanten annehmen. Unproblematischer ist es jedoch, Kostenerstattungen von Verbänden oder Expertengruppen anzunehmen, da diese Organisationen nicht aus Lieferanten bestehen, die Sie möglicherweise als Redner einladen, um sich eine bevorzugte Behandlung zu sichern. Es ist jedoch auf jeden Fall eine Genehmigung Ihres Senior Vice President und regionalen Compliance and Ethics Officer erforderlich.

2 Frage: Darf ich annehmen, wenn mir ein Vertreter eines Lieferanten, Verkäufers oder Kunden als Zeichen seiner Anerkennung ein Kugelschreiber- und Bleistiftset mit dem Logo des Lieferanten überreichen möchte?

Antwort: Ja. Sofern der Artikel keinen erheblichen Wert hat und andere Personen einen solchen in ähnlichen Situationen ebenfalls gemeinhin empfangen, können Sie ihn zur persönlichen Verwendung behalten. Wenn der Artikel diesen Kriterien nicht entspricht und Sie nicht über die erforderliche Zustimmung verfügen, geben Sie ihn in höflicher Form an den Geber zurück.

3 Frage: Wir befinden uns in der Weihnachtszeit, und ich habe gerade zu Hause von einem Käufer einen Geschenkgutschein über 500 USD für ein örtliches Kaufhaus erhalten. Darf ich den Gutschein behalten?

Antwort: Nein. Sie dürfen nur Geschenke annehmen, die keinen materiellen Wert aufweisen. Wenn Sie ein Geschenk erhalten, das den in der Richtlinie zur Korruptionsbekämpfung festgelegten Schwellenwert überschreitet, benötigen Sie eine Genehmigung des Compliance- und Ethik-Teams von Oracle.

4 Frage: Ein Geschäftspartner hat meinem Vertriebsteam vor kurzem geholfen, ein wichtiges Geschäft abzuschließen. Kann ich anregen, dass der Geschäftspartner zu einem Abendessen oder Event für Oracle und das Partnerteam einlädt, um dies zu feiern?

Antwort: Nein. Es ist niemals angemessen, um eine derartige Bewirtung zu bitten.

5 Frage: Ich habe einen lange bestehenden Kunden, der Zugang zu Tickets für das PGA-Golfturnier in meiner Region hat. Es wird beim Turnier eine Menge Möglichkeiten geben, Kontakte für mögliche Geschäfte zu schließen. Kann ich meinen Kunden darum bitten, mir ein Ticket zur Verfügung zu stellen?

Antwort: Nein. Es ist niemals angemessen, Lieferanten, Kunden, Geschäftspartner oder potenzielle Kunden, Geschäftspartner oder Lieferanten um Geschenke, Bewirtung oder geldwerte Zuwendungen zu bitten.



Einbeziehung von Mitarbeitern und Angestellten der Regierung und des öffentlichen Sektors

Öffentliche Auftragsvergabe

Oracle hält die Gesetze, Bestimmungen und Regelungen zum Erwerb von Gütern oder Dienstleistungen und zur Durchführung von öffentlichen Aufträgen durch öffentliche Einrichtungen strengstens ein. Bestimmte Vorgehensweisen, die beim Umgang mit anderen Kunden angemessen sind, können beim Umgang mit öffentlichen Einrichtungen unangemessen oder sogar gesetzeswidrig sein. Aus einem Verstoß gegen die Gesetze des öffentlichen Beschaffungswesens folgen schwerwiegende juristische Konsequenzen, einschließlich empfindlicher zivil- und strafrechtlicher Geld- oder Haftstrafen und dem Ausschluss von Oracle von Geschäftstätigkeiten mit der Regierung. Die Oracle-Mitarbeiter, die mit Mitarbeitern öffentlicher Einrichtungen oder internationaler Organisationen zusammenarbeiten, sind dafür verantwortlich, sich mit allen Regeln für die öffentliche Auftragsvergabe sowie für die Zusammenarbeit mit deren Vertretern oder Mitarbeitern vertraut zu machen. Dies schließt die Regeln in Oracles Zusatzrichtlinie zum öffentlichen Auftragswesen und zum Umgang mit Vertretern und Mitarbeitern öffentlicher Einrichtungen ein.

Wenn Sie mit Vertretern und Mitarbeitern öffentlicher Einrichtungen zu tun haben, müssen Sie den Schulungskurs „Umgang mit Regierungen: Öffentliche Aufträge und politische Compliance“ abschließen. Sowohl die Zusatzrichtlinie wie auch der Schulungskurs sind auf der Compliance- und Ethik-Website zu finden.



Integrität des öffentlichen Beschaffungswesens

Unser Engagement für die Einhaltung der Regeln des öffentlichen Beschaffungswesens umfasst auch die Art und Weise, wie wir relevante Informationen einholen. Folgende Informationen dürfen aus keiner Quelle beschafft werden:

- ➔ Informationen öffentlicher Einrichtungen bezüglich der Vergabe von öffentlichen Aufträgen
- ➔ Vertrauliche interne Informationen öffentlicher Einrichtungen wie etwa Informationen zur Bezugsauswahl vor Vertragsvergabe
- ➔ Firmeneigene Informationen von Wettbewerbern, einschließlich Gebots- oder Angebotsinformationen zu einer Ausschreibung oder anderen Umständen, bei denen Grund zur Annahme besteht, dass eine Veröffentlichung derartiger Informationen nicht erlaubt ist.

Wenden Sie sich unverzüglich an die Rechtsabteilung von Oracle, wenn Ihnen derartige Informationen von einem anderen Anbieter, einem Berater oder einem Mitarbeiter einer öffentlichen Institution unbeabsichtigt mitgeteilt werden.



Interessenkonflikte organisatorischer Natur

Bei der Ausführung von öffentlichen Aufträgen müssen Sie sicherstellen, dass es keinen tatsächlichen oder potenziellen Interessenkonflikt organisatorischer Natur gibt, der Oracle ungleichen Zugang zu nicht-öffentlichen Informationen geben, einen unfairen Vorteil in einer kompetitiven Beschaffung bereitstellen oder Ihre Objektivität bei der Bereitstellung von Hilfe oder Rat an die Regierung oder bei der Ausführung von Auftragsarbeit für die Regierung beeinträchtigen würde. Alle tatsächlichen und potenziellen Interessenkonflikte organisatorischer Natur müssen bei einer Konsultation mit der Rechtsabteilung von Oracle offengelegt werden.

Einschränkungen für die Beschäftigung von ehemaligen Mitarbeitern öffentlicher Einrichtungen

Für ehemalige Mitarbeiter öffentlicher Einrichtungen gelten gesetzliche Anforderungen und Einschränkungen für die Beschäftigung im privaten Sektor. Diese Gesetze schränken den möglichen Tätigkeitsbereich solcher Mitarbeiter ein, die nach einer Beschäftigung im öffentlichen Bereich in ein privates Unternehmen wechseln. Vor Gesprächen, die eine mögliche Einstellung oder Geschäftsabschlüsse mit derzeitigen oder ehemaligen Mitarbeitern öffentlicher Einrichtungen betreffen, ist die entsprechende Genehmigung durch Konsultation mit der Rechtsabteilung von Oracle einzuholen.



BERICHT



KONTAKT



RICHTLINIEN

Lobbyarbeit bei Vertretern öffentlicher Einrichtungen

Unsere Beziehungen zu öffentlichen Einrichtungen unterliegen den Gesetzen und Bestimmungen zur Lobbyarbeit. Die Lobbyarbeit dient dem Versuch, Gesetze, Bestimmungen, Richtlinien oder Regeln zu beeinflussen. In einigen Gerichtsbarkeiten können diese jedoch zusätzlich das Vertriebswesen und den Geschäftsverkehr betreffen. Die Gesetze zur Lobbyarbeit können für gewählte und ernannte Vertreter und Mitarbeiter öffentlicher Einrichtungen gelten. Über die Lobbyarbeit des Unternehmens muss entsprechend dem geltenden Recht Rechenschaft abgelegt werden, einschließlich über Aktivitäten der Mitarbeiter und externen Beratern für Beziehungen mit öffentlichen Einrichtungen. Sie sind dafür verantwortlich, zu wissen, wann Ihre Aktivität oder die Aktivität einer Drittpartei, mit der Sie zu tun haben, in Regierungsangelegenheiten für Oracle als Lobbying angesehen werden kann, und Sie sollten die Rechtsabteilung von Oracle um Rat fragen. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der ergänzenden Richtlinie zur Regierungsverträgen und zum Umgang mit Regierungsbeamten und -mitarbeitern und dem Genehmigungsprozess für Wahlbeamte, Gesetzgebung öffentliche Politik, welche beide auf der Website für Compliance und Ethik zu finden sind.

Politische Beiträge

Oracle nimmt seine Verpflichtung ernst, die Gesetze im Zusammenhang mit Zuwendungen an politische Einrichtungen oder Vertreter einzuhalten. Diese Gesetze variieren stark in den verschiedenen Gerichtsbarkeiten und Ländern. Alle politischen Aktivitäten von Oracle, einschließlich der Teilnahme und/oder des Sponsorings von politischen Kandidaten, Parteien, Wahlkämpfen und entsprechenden Veranstaltungen, müssen im Voraus vom Oracle Government Affairs-Büro sowie der Rechtsabteilung von Oracle genehmigt werden. Zudem ist es Unternehmen häufig untersagt, Wahlkampfkampagnen zu unterstützen. Einige Wahlkampfgesetze interpretieren die Verwendung von Unternehmensmitteln (z. B. von Ausrüstung, E-Mails, Bürobedarf oder Personal) als Unternehmensspenden. Sie sollten die Genehmigung der Rechtsabteilung von Oracle einholen, bevor Sie Unternehmensmittel für politische Wahlkämpfe oder Spendensammlungen benutzen. Weitere Informationen zur Richtlinie von Oracle über politische Aktivitäten in den USA finden Sie in der Zusatzrichtlinie für das öffentliche Auftragswesen und den Umgang mit Vertretern und Mitarbeitern der öffentlichen Hand auf der Compliance- und Ethik-Website.



Persönliche politische Tätigkeit

Oracle ermutigt seine Mitarbeiter, sich persönlich als Staatsbürger und im politischen Leben zu engagieren. Um dies zu tun, müssen Sie:

- ➔ Alle persönlichen politischen Beiträge selbst bezahlen
- ➔ Alle persönlichen politischen Aktivitäten in ihrer Freizeit durchführen
- ➔ Alle persönlichen politischen Aktivitäten in Übereinstimmung mit den geltenden
- ➔ Gesetzen durchführen
- ➔ Die Richtlinien von Oracle einhalten

Leitfäden für persönliche politische Aktivitäten:

- ➔ Für Ihre persönlichen Zuwendungen an einen Wahlkandidaten oder eine politische Partei dürfen Sie keine Gelder oder Vermögenswerte des Unternehmens verwenden, sich diese nicht von ihm erstatten lassen oder damit solche Aktivitäten ermöglichen, oder den Anschein erwecken, dass sie dies tun.
- ➔ Sie werden von Oracle nicht für die Zeit bezahlt, die Sie für ein öffentliches Amt, als gewählter Vertreter, für Wahlkämpfe von politischen Kandidaten oder für die Teilnahme an politischen Fundraising-Veranstaltungen aufbringen, es sei denn, dies ist gesetzlich vorgeschrieben und/oder von der Rechtsabteilung von Oracle genehmigt.
- ➔ Sie können unbezahlten Urlaub nehmen, um Ihren politischen Aktivitäten nachzugehen, sofern Ihre Pflichten bei Oracle dies erlauben und Sie über eine Genehmigung Ihres Vorgesetzten verfügen, der Ihr Engagement im Einklang mit den aktuellen Personalgrundsätzen gestattet hat. Sie können zudem Ihre Urlaubszeit für politische Aktivitäten nutzen.
- ➔ Ohne eine schriftliche Zustimmung des Oracle Government Affairs-Büros und der Rechtsabteilung von Oracle dürfen Sie für Kampagnen, Kandidaten oder politische Parteien weder selbst Unternehmenseinrichtungen benutzen noch deren Benutzung durch andere gestatten.
- ➔ Sie sollten klarstellen, dass Ihre politischen Aktivitäten Ihre eigenen Ansichten reflektieren. Alle offenkundigen, sichtbaren und parteipolitischen Aktivitäten, die zur Annahme führen können, dass Ihre Handlungen den Ansichten oder Positionen von Oracle entsprechen, erfordern eine vorherige Zustimmung durch das Oracle Government Affairs-Büro und die Rechtsabteilung von Oracle.

Beeinflussung anderer Personen

Unter bestimmten Umständen kann Oracle Mitarbeiter anregen, Gesetzgebungsinitiativen zu unterstützen oder abzulehnen, die sich auf das Unternehmensgeschäft auswirken. Unter keinen Umständen dürfen Sie jedoch Ihre Machtstellung dazu einsetzen, dass sich andere Mitarbeiter verpflichtet oder unter Druck gesetzt fühlen, um

- ➔ für oder im Namen von Gesetzesvorhaben, Kandidaten, politischen Parteien oder Ausschüssen zu arbeiten
- ➔ Zuwendungen für politische Vorhaben zu leisten
- ➔ Kandidaten oder bestimmte politische Ziele zu unterstützen
- ➔ eine Stimme gleich in welcher Form abzugeben

In den USA gestattet der Federal Election Campaign Act (FECA) Unternehmen das Gründen politischer Initiativen. Bei Oracle wurde das Oracle Political Action Committee (Oracle PAC) ins Leben gerufen, damit die Mitarbeiter in einem Pool private Geldmittel zur Unterstützung von Kandidaten für Bundes-, Staats- und Gemeindeämter sammeln können. Alle Fundraising-Aktivitäten für Oracle PAC müssen den geltenden Gesetzen entsprechen und dürfen sich lediglich an spendenberechtigte Mitarbeiter wenden. Die Zuwendungen für Oracle PAC erfolgen freiwillig. Das Fundraising von Oracle PAC darf nicht in zwingender Weise durchgeführt werden, und in allen Fundraising-Kommunikationen von Oracle PAC muss klar darauf hingewiesen werden, dass alle Beiträge auf freiwilliger Basis erfolgen, und dass die Mitarbeiter nicht aufgrund der Summe ihrer Beiträge oder ihrer Entscheidung, keinen Beitrag zu leisten, bevorzugt oder benachteiligt werden. Die Teilnahme der Mitarbeiter am Oracle PAC wird vom Oracle PAC-Administrator vertraulich behandelt, sofern keine anderweitigen gesetzlichen Regeln gelten.



Fragen und Antworten:

Einbeziehung von Mitarbeitern und Angestellten der Regierung und des öffentlichen Sektors – Öffentliche Auftragsvergabe

- 1 Frage: Gelten für alle Handlungen von Mitarbeitern öffentlicher Einrichtungen dieselben Bestimmungen für den Umgang mit privaten Auftragnehmern, wie beispielsweise Oracle?
Antwort: Nein. Die Bestimmungen sind abhängig vom jeweiligen öffentlichen Träger. Wenden Sie sich aufgrund der großen Unterschiede der Bestimmungen im Zweifelsfall an die Rechtsabteilung von Oracle.

- 2 Frage: Für einen öffentlichen Auftrag muss ein Test durchgeführt werden, der anscheinend einem Testteil entspricht, den Sie zu einem späteren Zeitpunkt während der Produktion ebenfalls durchführen müssen. Die Durchführung bedeutet eine offensichtliche Verschwendung von Zeit und Geld. Muss der zusätzliche Test trotzdem durchgeführt werden?
Antwort: Ja. Da die vertragliche Verpflichtung besteht, beide Tests durchzuführen, dürfen Sie keine Änderungen am Testverlauf oder den Qualitätskontrollen vornehmen, ohne die entsprechende Managementabteilung zu informieren und deren Zustimmung sowie die Zustimmung eines für den Vertragsabschluss zuständigen Vorgesetzten einzuholen. Die wissentliche Lieferung eines Produkts, das nicht den vertraglichen Bestimmungen entspricht, ohne ausdrückliche, vorhergehende Zustimmung des Kunden zu einer Änderung der Bestimmungen, stellt möglicherweise einen Betrug oder einen sonstigen Gesetzesverstoß dar.

Fragen und Antworten:

Einbeziehung von Mitarbeitern und Angestellten der Regierung und des öffentlichen Sektors – Integrität des behördlichen Beschaffungsverfahrens

- 1 Frage: Ist es Mitarbeitern von Oracle oder unabhängigen Auftragnehmern gestattet, zu versuchen, Informationen über Preise zu erhalten, die ein Wettbewerber für eine öffentliche Ausschreibung bieten möchte oder geboten hat?
Antwort: Nein. Es ist nicht gestattet, Informationen über Ausschreibungen zu erhalten, die Dritte hinsichtlich wettbewerblicher Auftragsvergabe einschließlich von Preisinformationen als geschützt oder als ihr Eigentum betrachten. Jedoch kann Oracle Preisinformationen von Wettbewerbern verwenden, sofern diese in öffentlichen Quellen verfügbar sind.



Fragen und Antworten:

Einbeziehung von Mitarbeitern und Beamten der Regierung und des öffentlichen Sektors – Organisatorischer Interessenkonflikt (OCI, Organizational Conflict of Interest)

- 1** Frage: Ein Mitarbeiter eines Regierungskunden bittet Sie um Unterstützung bei der Entwicklung einer Beschreibung für eine Angebotsanfrage. Kann ich ihm dabei helfen?
- Antwort: Nein. Derartige Aufgaben dürfen Sie ohne vorherige Genehmigung der Rechtsabteilung von Oracle und entsprechenden weiteren internen Genehmigungen nicht ausführen.

Fragen und Antworten:

Einbeziehung von Mitarbeitern und Beamten der Regierung und des öffentlichen Sektors – Beschränkungen nach Beendigung des öffentlichen Arbeitsverhältnisses

- 1** Frage: Sie erwägen die Einstellung einer Ingenieurin bei Oracle, die zuvor für die Regierung der Vereinigten Staaten tätig war. Sie ist für die Stelle hervorragend qualifiziert. Können Sie diese Ingenieurin einstellen?
- Antwort: Möglicherweise. Die Einstellung ehemaliger Mitarbeiter öffentlicher Einrichtungen der Vereinigten Staaten regeln die Vereinigten Staaten durch mehrere gesetzliche Einschränkungen. Gesetze auf einzelstaatlicher oder lokaler Ebene enthalten möglicherweise vergleichbare Einschränkungen. Bevor Sie noch mit einem Regierungsangestellten über Beschäftigungsmöglichkeiten bei Oracle ein Gespräch führen, wenden Sie sich an die Rechtsabteilung von Oracle, um die Einhaltung geltenden Rechts sicherzustellen.



Fragen und Antworten:

Einbeziehung von Mitarbeitern und Beamten der Regierung und des öffentlichen Sektors – Lobbying von Regierungsbeamten

1 Frage: Ein Kunde hat mich gebeten, ihn zu einem Fundraising-Dinner für einen gewählten Amtsträger zu begleiten. Darf ich teilnehmen und die Kosten für die Teilnahme Oracle in Rechnung stellen?

Antwort: Möglicherweise. Vertriebsaktivitäten sollten von politischen Aktivitäten abgegrenzt werden. Außerdem werden Spenden – auch solche für politische Fundraisingveranstaltungen – niemals erstattet. Stattdessen müssen Sie für von der Rechtsabteilung genehmigte Aktivitäten eine Scheckanforderung einreichen.

Fragen und Antworten:

Engaging Government and Public Sector Employees and Officials – Personal Political Activity

1 Frage: Ich arbeite bei einer politischen Kampagne mit und muss während der Arbeitszeit an einer Fundraisingveranstaltung in einer anderen Stadt teilnehmen. Darf ich an der Veranstaltung teilnehmen, wenn ich die Zustimmung meines Vorgesetzten erhalte?

Antwort: Ja. Für den freien Tag erhalten Sie jedoch keine Bezahlung von Oracle. Um an der Veranstaltung teilnehmen zu können, müssen Sie Urlaub oder unbezahlte Freizeit nehmen.



Fragen und Antworten:

Einbeziehung von Mitarbeitern und Beamten der Regierung und des öffentlichen Sektors – Einflussnahme auf andere

1 Frage: Meine Vorgesetzte bat mich um eine Spende für den Wahlkampf ihrer Tochter, die für den Gemeinderat kandidiert. Ist dies angemessen?

Antwort: Selbst wenn Ihre Vorgesetzte keinen Druck auf Sie ausübt, ist diese Anfrage unzulässig. Eine von Oracle gesponserte Veranstaltung wäre in Ordnung, aber Vorgesetzte sollten niemals Spenden für persönliche wohltätige Zwecke oder persönliches Sponsoring von Mitarbeitern verlangen, die ihnen unterstellt sind. Wenn Sie mit Ihrem Vorgesetzten nicht darüber sprechen können, sollten sie dies mit seinem oder ihrem Vorgesetzten, der Personalabteilung von Oracle oder Ihrem regionalen Oracle Compliance and Ethics Officer besprechen. Sie können außerdem Ihre Bedenken der Oracle Integrity Helpline melden.



Einhaltung von Handelsgesetzen und -vorschriften

Oracle engagiert sich für die Einhaltung aller anwendbaren globalen Export-, Import- und Wirtschaftssanktionen, Gesetze und Vorschriften. Die Einhaltung der globalen Handelsgesetze und -vorschriften schützt die Fähigkeit von Oracle, internationale Geschäfte durchzuführen. Eine Nichteinhaltung kann Disziplinarmaßnahmen für das Unternehmen, schwerwiegende Lieferkettenstörungen, den Verlust von Vertriebs- und Dienstleistungsmöglichkeiten, Geldstrafen, Bußgelder und Haftstrafen für einzelne Mitarbeiter und deren Managementkette sowie die potenzielle Aberkennung unserer Handelsprivilegien nach sich ziehen. Sie sind dafür verantwortlich zu verstehen, wie diese Handelsgesetze und -vorschriften in Ihrer Arbeit anzuwenden sind, und die strikte Befolgung dieser Gesetze ist erforderlich.

Die Handelsgesetze und -vorschriften der USA regulieren alle US-Exporte und -Importe von Waren und technischen Daten, u.a.

- ➔ Physische Artikel (Hardware, Laptops, Softwaremedien und dergleichen)
- ➔ Bereitstellung von Software oder Quellcode auf elektronischem Weg oder physischen Datenträgern
- ➔ Schriftliche, elektronische oder mündliche Weitergabe von technischen Daten an einen Besucher von außerhalb der Vereinigten Staaten oder an einen H1-B-Visaarbeiter, unabhängig davon, ob diese innerhalb der USA oder im Ausland stattfindet.

Jede mündliche oder schriftliche Weitergabe von technischen Daten an einen Besucher von außerhalb der Vereinigten Staaten muss die gleichen Exportkontrollbeschränkungen einhalten, die für den physischen Export solcher Daten gelten.

Sie dürfen keine Oracle-Waren, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Hardware, Software, Dokumentation, Quellcode, technische Daten oder Technologie versenden, ohne die Transaktion unter Anwendung der bewilligten Oracle-Prozesse Auftragseingang, Verteilung, Exportanfrage und Unterstützung und/oder durch die bewilligten Sub-Channels von Oracle zu verarbeiten.



Als Teil des Global Trade Compliance-Programms von Oracle hat Oracle eine Richtlinie zur Einhaltung der Vorschriften zum internationalen Waffenhandel (ITAR) etabliert, um sicherzustellen, dass alle Oracle-Transaktionen, die den Export oder Reexport von aus den USA stammenden Rüstungsgütern, Rüstungsdiensten und damit verbundenen technischen Daten involvieren, der ITAR-Richtlinie entsprechen. Die Richtlinie etabliert auch Standards und Verfahren, um sicherzustellen, dass keine Überführung von Rüstungsgütern, Rüstungsdiensten und damit verbundenen technischen Daten stattfindet, die über das hinausgeht, was von der ITAR oder den Bedingungen einer Exportlizenz oder anderen Genehmigung gestattet ist, die von der Abteilung für die Kontrolle des Handels mit Rüstungsgütern des US-Innenministeriums erteilt wird.

Fragen bezüglich der Einhaltung dieser Handelsgesetze oder -vorschriften oder eines potenziellen Verstoßes gegen sie sollten an Oracle Global Trade Compliance gerichtet werden. Weitere Informationen finden Sie auf der Global Trade Compliance-Website.



Fragen und Antworten:

Einhaltung von Handelsgesetzen und -vorschriften

1 Frage: Ich weiß, dass es Beschränkungen beim Export bestimmter strategischer Güter und technischer Daten gibt, sofern nicht eine ordnungsgemäße Ausfuhrgenehmigung erlangt wird. Gibt es solche Beschränkungen auch bei der Offenlegung technischer Information an ausländische Besucher von Oracle in den USA? Eigentlich überqueren die Informationen ja keinerlei Grenzen.

Antwort: Ja. Jede mündliche oder schriftliche Weitergabe von technischen Daten an einen ausländischen Besucher muss die gleichen Exportkontrollbeschränkungen einhalten, die für den physischen Export solcher Daten gelten.

2 Frage: Stimmt es, dass Software die Grenze eines Landes physisch überschreiten muss, damit ein Export vorliegt?

Antwort: Nein. Ein Export kann an jedem Ort stattfinden, wenn technische Daten oder Software einem ausländischen Staatsbürger zugänglich gemacht werden. Sie müssen eine ordnungsgemäße Ausfuhrgenehmigung erhalten, bevor Sie technische Daten oder Software zu jeglichem Thema mit einem ausländischen Staatsbürger teilen.



Keine Wirtschaftsboykotte

Oracle beteiligt sich nur an Wirtschaftsboykotten, die von der Regierung der Vereinigten Staaten unterstützt werden. Den Mitarbeitern von Oracle ist die geschäftliche Benachteiligung von Ländern, Staatsangehörigen dieser Länder oder Unternehmen untersagt, wenn ein Boykott gegen diese nicht durch die Regierung der Vereinigten Staaten unterstützt wird.

Zusätzlich ist es den Mitarbeitern von Oracle untersagt, Informationen über Geschäftsbeziehungen von Oracle oder Dritten an boykottierte Länder oder auf „schwarzen Listen“ geführte Unternehmen weiterzugeben. Sie müssen sich unverzüglich an die Rechtsabteilung von Oracle wenden, wenn Sie aufgefordert werden, einen Boykott gegen ein Land zu fördern oder zu unterstützen. Weitere Informationen zur Identifizierung von oder zum Umgang mit Boykottaufforderungen finden Sie auf der Website des Compliance- und Ethikprogramms in der Unternehmensrichtlinie zu Außenhandelsboykotten von Oracle. Diese Richtlinie soll sicherstellen, dass wir die US-Gesetze zu Außenhandelsboykotten einhalten. Richten Sie Fragen oder Anfragen nach Informationen bezüglich der Unternehmensrichtlinie zu Außenhandelsboykotten von Oracle an die Rechtsabteilung von Oracle.



Fragen und Antworten:

Keine Wirtschaftsboykotte

- 1** Frage: Oracle erhielt einen Auftrag von einem Unternehmen in einem Land, das einen von der Regierung unterstützten Wirtschaftsboykott verhängt hat, der von der US-Regierung nicht sanktioniert wurde. Die Bestellung des Kunden besagt, dass der Lieferant (in diesem Fall Oracle) zustimmt, keine Geschäfte mit einem Unternehmen oder Land auf der schwarzen Liste zu tätigen. Kann die Bestellung angenommen werden?
- Antwort: Nein. Die Annahme dieser Bestellung kann Oracle straf- und steuerrechtlichen Sanktionen aussetzen. Oracle befolgt die Antiboykott-Bestimmungen des US-Gesetzes. Der Unternehmensbereich, der diese Anfrage erhält, sollte unverzüglich die Beratung der Rechtsabteilung und der Konzernsteuerabteilung von Oracle zur weiteren Vorgehensweise beantragen.



Wertpapiere und Insiderhandel

Oracle erwartet von Ihnen, dass Sie die anwendbaren Gesetze zum Insider- und Wertpapierhandel einhalten. Oracle hat eine Richtlinie zum Insiderhandel etabliert, die für alle Mitarbeiter weltweit, nicht angestellte Direktoren und die unmittelbaren Familienmitglieder von Mitarbeitern und Direktoren gilt. Die Richtlinie zum Insiderhandel, die auf der Website der Rechtsabteilung von Oracle verfügbar ist, definiert Ihre gesetzmäßigen und von Oracle geforderten Pflichten bezüglich des Handels mit Wertpapieren von Oracle und anderen Unternehmen. Es wird von Ihnen erwartet, dass Sie die Richtlinie verstehen und einhalten.

Falls Sie mit Oracle-Wertpapieren oder den Wertpapieren anderer Unternehmen handeln, die auf einer US-Wertpapierbörse gehandelt werden, unterliegen Sie den Wertpapiergesetzen der Vereinigten Staaten, wie auch allen anderen Gesetzen zum Wertpapier- oder Insiderhandel, die für Sie vor Ort gelten können, u.a. die Richtlinie zum Insiderhandel von Oracle. Eine Nichteinhaltung der Gesetze zum Wertpapier- oder Insiderhandel kann empfindliche zivil- und strafrechtliche Folgen haben.

Die Richtlinie zum Insiderhandel von Oracle schreibt vor, dass Sie, falls Sie im Besitz von wesentlichen, nicht öffentlichen Informationen (auch als „Insiderinformationen“ bekannt) sind, die Sie durch Ihre Arbeit bei Oracle erlangt haben, nicht mit den Wertpapieren von Oracle oder denen eines anderen Unternehmens handeln dürfen, auf das sich diese Informationen beziehen. Sie dürfen wesentliche, nicht öffentliche Informationen auch nicht an andere weitergeben (z. B. „Tippen“). Diese Beschränkungen gelten auch für Ihre unmittelbaren Familienmitglieder.

Wesentliche Informationen sind alle Informationen, die ein vernünftig handelnder Investor beim Treffen einer Entscheidung darüber als wichtig erachten würde, ob er Wertpapiere kaufen, behalten oder verkaufen sollte. Dies umfasst alle Informationen, von denen man vernünftigerweise erwarten könnte, dass sie eine Kursveränderung der Wertpapiere von Oracle oder eines anderen Unternehmens, auf das sich die Informationen beziehen, verursachen.



Beispiele wesentlicher Informationen:

- ➔ Finanzergebnisse und Betriebsmetriken (vor allem Quartals- und Jahreserträge) oder beträchtliche Veränderungen der Finanzergebnisse, Betriebsmetriken oder Liquidität (einschließlich Prognosen)
- ➔ Potenzielle oder anstehende Fusionen, Übernahmen, Joint-Ventures, Veräußerungen oder sonstige strategische Transaktionen
- ➔ Erteilung oder Stornierung eines großen Vertrags oder einer strategischen Partnerschaft
- ➔ Wichtige Managementveränderungen
- ➔ Veränderungen von Rückkaufprogrammen von Dividenden und Aktien, Wertpapierangeboten oder Kredittransaktionen
- ➔ Wechsel von Prüfern, Kenntnis einer Qualifikation im Gutachten oder Bericht eines Prüfers oder jede Veränderung der Fähigkeit, sich auf frühere Prüfbericht verlassen zu können
- ➔ Tatsächliche oder drohende signifikante Rechtsstreitigkeit oder Untersuchungen
- ➔ Gewinn oder Verlust eines großen Kunden oder Lieferanten.

Nicht öffentliche Informationen (oder Insiderinformationen) sind wesentliche Informationen, die der allgemeinen Öffentlichkeit nicht zugänglich sind. Sie werden üblicherweise über die Ausgabe einer Pressemitteilung oder eine Einreichung bei der US-Wertpapieraufsichtsbehörde veröffentlicht. Im Allgemeinen dürfen Sie vom Zeitpunkt Ihrer Kenntnisnahme von Insiderinformationen bis zum ersten Tag, nachdem Oracle die Informationen veröffentlicht hat, nicht am Handel teilnehmen.

Wertpapiere sind Stammaktien, Anleihen, Mitarbeiter-Aktienoptionen, Termingeschäfte, Derivate und andere finanzielle Instrumente. Weitere Informationen über die Anwendung der Richtlinie an Aktienoptionen, „Restricted Stock Units“ und den Aktienkaufplan für Mitarbeiter finden Sie in der Richtlinie zum Insiderhandel von Oracle.

Oracle hat vierteljährliche Zeiträume des „Nichthandelns“ für bestimmte Gruppen von Oracle-Mitarbeitern und externen Direktoren eingerichtet. Darüber hinaus müssen Personen, die Kenntnis von vorgeschlagenen strategischen Transaktionen haben, vor dem Handel mit Oracle-Wertpapieren eine Vorabgenehmigung einholen. Allen Mitarbeitern und externen Direktoren ist die Beteiligung an spekulativen Transaktionen in Oracle-Wertpapieren untersagt. Einzelheiten zu diesen Beschränkungen finden Sie in der Richtlinie zum Insiderhandel. Wenden Sie sich bei Fragen bezüglich der gesetzlichen Bestimmungen zum Insiderhandel oder der Oracle- Richtlinie zum Insiderhandel an die Rechtsabteilung von Oracle.



Fragen und Antworten:

Wertpapiere und Insiderhandel

1 Frage: Ich habe erfahren, dass das Unternehmen die Gewinnerwartung für das Quartal vermutlich erfüllen wird, dies wurde jedoch noch nicht öffentlich bekanntgegeben. Ich könnte diese Informationen zu meinem finanziellen Vorteil nutzen. Ist es zulässig, weitere Aktien von Oracle zu erwerben?

Antwort: Nein. Dies gilt als Insiderhandel. Insiderhandel stellt einen Verstoß gegen die Unternehmensrichtlinie von Oracle und geltendes Recht bezüglich des Insider- und Wertpapierhandels dar. Aktien von Oracle dürfen Sie erst im Anschluss an eine Veröffentlichung und der Anpassung der Finanzmärkte an diese Informationen erwerben oder verkaufen. Ausführliche Richtlinien zu diesem Thema finden Sie in der Oracle-Richtlinie zum Insiderhandel.



Geistiges Eigentum

Neben den Mitarbeitern ist das Recht auf das geistige Eigentum der wichtigste Vermögenswert von Oracle.

- ➔ Urheberrechte
- ➔ Patente
- ➔ Warenzeichen
- ➔ Geschäftsgeheimnisse.

Wir alle sind für den Schutz des Rechts auf das geistige Eigentum von Oracle verantwortlich, indem wir die Richtlinien und Verfahren von Oracle zu deren Schutz befolgen. Ein wichtiges Element hierfür ist die Vertraulichkeit von Geschäftsgeheimnissen und firmeneigenen Informationen von Oracle. Diese Verpflichtung bleibt selbst nach Beendigung Ihres Arbeitsverhältnisses mit Oracle bestehen.

Wir respektieren zudem das geistige Eigentum anderer. Oracle stellt die Software zur Verfügung, die Sie benötigen, um Ihre Aufgaben angemessen erfüllen zu können. Dies erfolgt im Rahmen der entsprechenden Lizenzvereinbarungen mit den Anbietern. Es verstößt gegen die Grundsätze von Oracle, dem Urheberrecht unterliegende Softwareprodukte, Dokumentationen oder andere Materialien von Dritten ohne die Genehmigung der Rechtsabteilung von Oracle zu verwenden, zu kopieren, abzubilden oder zu verteilen. So dürfen Sie beispielsweise nicht die urheberrechtlich geschützten Inhalte eines Rechtsträgers auf internen oder externen Websites oder in anderen elektronischen Foren veröffentlichen, ohne vorher die notwendigen Genehmigungen eingeholt zu haben. Sie dürfen Software oder Dokumentationen nur im Rahmen der geltenden Lizenzvereinbarung verwenden oder kopieren.

Auf der Website der Rechtsabteilung von Oracle finden Sie die entsprechenden Richtlinien und Vorgaben, darunter:

- ➔ Richtlinie zum Informationsschutz
- ➔ Vereinbarung zu mitarbeitergeschützten Informationen
- ➔ Richtlinie zur Befolgung von Copyright
- ➔ Richtlinie zur Patentkommunikation und -suche



Fragen und Antworten: Geistiges Eigentum

1 Frage: Ich arbeite mit einem externen Berater an einem Oracle-Projekt. Um seine Arbeit abschließen zu können, muss der Berater auf das Oracle-Netzwerk zugreifen. Darf ich ihm meinen Benutzernamen und mein Kennwort nennen?

Antwort: Nein. Sie dürfen Dritten nicht gestatten, ohne eine entsprechende Genehmigung auf Oracle-Computersysteme zuzugreifen. Überdies sollten Sie Ihre Kennwörter für die Systeme von Oracle sichern, diese regelmäßig ändern und sie keiner anderen Person mitteilen. Befolgen Sie für diesen Berater die Oracle-Richtlinie für Netzwerkzugriff und stellen Sie zudem sicher, dass Sie über alle Unterlagen und die erforderlichen Genehmigungen für den externen Berater verfügen.

2 Frage: Ich arbeite häufig zu Hause oder an Kundenstandorten und muss auf meine Oracle-E-Mails zugreifen. Darf ich meine Oracle-E-Mails automatisch an mein privates E-Mail-Konto bei einem externen Internetanbieter weiterleiten, damit ich zu Hause auf die Mails zugreifen kann?

Antwort: Nein. Sie dürfen Ihre Oracle-E-Mails nicht an ein privates E-Mail-Konto außerhalb der Oracle-Domäne weiterleiten, sofern dies nicht von der Abteilung für die globale Informationssicherheit genehmigt wurde. Durch das automatische Weiterleiten Ihrer E-Mails verlassen vertrauliche Informationen von Oracle das Oracle-Netzwerk, sodass Dritte auf diese zugreifen können.



Schutz vertraulicher Informationen

Oracle und Sie sind verpflichtet, vertrauliche Informationen, auf die Sie im Rahmen Ihrer Tätigkeit für Oracle Zugriff haben, zu schützen. Die Anforderungen zum Umgang mit vertraulichen Informationen finden Sie in der Richtlinie zum Datenschutz, die sich auf der Website der Rechtsabteilung von Oracle befindet. Sie bietet auch eine Beschreibung der verschiedenen Kategorien von vertraulichen Informationen:

- ➔ Öffentlich
- ➔ Vertraulich – Zugriff nur Oracle-intern
- ➔ Vertraulich – Zugriff innerhalb von Oracle eingeschränkt
- ➔ Vertraulich – Zugriff innerhalb von Oracle stark eingeschränkt

Die Richtlinie zum Datenschutz enthält Hinweise zum ordnungsgemäßen Umgang mit jeder Datenkategorie, einschließlich Nutzungsbeschränkungen, Offenlegung, Speicherung, Übertragung sowie Löschung von Daten. Alle Informationen, die sich auf das Geschäft von Oracle beziehen und nicht für die öffentliche Bekanntgabe bestimmt sind, und alle Informationen, die von den Kunden, Partnern, potenziellen Kunden und Anbietern von Oracle als vertraulich identifiziert sind, sollten als vertraulich betrachtet werden.

Vertrauliche Informationen umfassen:

- ➔ Informationen, die Kunden Oracle zur Leistung von Cloud-, technischen Support-, Beratungs- und anderen Diensten geben
- ➔ Quellcode
- ➔ Erfindungen oder Entwicklungen (unabhängig vom Entwicklungsstadium)
- ➔ Marketing- und Absatzpläne
- ➔ Wettbewerbsanalysen
- ➔ Produktentwicklungspläne
- ➔ Preisgestaltung
- ➔ Potenzielle Vertragsabschlüsse, Fusionen oder Übernahmen
- ➔ Finanzpläne oder -prognosen
- ➔ Persönliche Informationen von Oracle-Mitarbeitern und -Kunden.



Sicherheitsrichtlinien und -praktiken

Oracle hat erforderliche Sicherheitsrichtlinien, die konzipiert sind, unsere vertraulichen Informationen wie auch die Systeme und Ressourcen von Oracle zu beschützen. Sie können sie auf der Corporate Security-Website finden. Einzelne Geschäftsbereiche und Organisationen können zusätzliche Sicherheitspraktiken zur Regelung ihrer Tätigkeiten eingerichtet haben. Sie müssen jedes unbefugte Betreten einer Oracle-Einrichtung an Oracles Global Physical Security und jeden unbefugten Zugriff auf die Netzwerke, Systeme oder vertraulichen Informationen von Oracle sowie deren unbefugte Verwendung an Oracles Global Information Security melden.

Ihre Verpflichtung, vertrauliche und persönliche Informationen von Oracle zu beschützen, dauert nach Ihrem Ausscheiden aus Oracle fort. In ähnlicher Weise erwarten wir von Ihnen, dass Sie sich an Ihre Verpflichtungen halten, die vertraulichen Informationen Ihrer früheren Arbeitgeber zu beschützen. Vertrauliche Informationen, die Sie während oder anlässlich eines früheren Arbeitsverhältnisses erhalten haben, dürfen Sie nicht in Oracle-Einrichtungen oder, gleich in welcher Form, bei Ihrer Arbeit für Oracle einbringen.

Datenschutzrichtlinien

Oracles externe Datenschutzrichtlinien befinden sich auf oracle.com. Sie regeln die Erfassung, Verwendung, Übertragung und Sicherheit von persönlichen Informationen sowie von Informationen von Kunden und potenziellen Kunden, und Informationen, auf die Oracle in Verbindung mit der Erbringung von Leistungen Zugriff hat oder die Oracle in diesem Rahmen bereitgestellt wurden. Oracles interne Datenschutzrichtlinie befindet sich auf my.oracle.com und regelt Oracles Umgang mit persönlichen Informationen der Oracle-Mitarbeiter und -Auftragnehmer. Es wird von Ihnen erwartet, dass Sie diese Richtlinien befolgen, wenn Sie diese Informationen erfassen, verarbeiten oder handhaben.



Soziale Medien

Als Unternehmen regen wir unsere Mitarbeiter, Kunden, Partner und andere Personen zur Kommunikation an - und Weblogs (Blogs), soziale Netzwerke, Diskussionsforen, Wikis, Videonachrichten und andere soziale Medien können einen Anreiz für Gespräche und Diskussionen bieten. Die Richtlinie für die Teilnahme an sozialen Medien, die sich auf der Website der Rechtsabteilung von Oracle befindet, legt die Vorgaben für eine Beteiligung der Mitarbeiter an sozialen Medien fest.

Es ist besonders wichtig, folgende Punkte zu beachten:

- ➔ Der Ethik- und Geschäftsverhaltenskodex sowie die Unternehmens- und Rechtsrichtlinien von Oracle gelten in gleichem Maße für Onlineaktivitäten (wie z. B. Bloggen, „Gefällt mir“-Klicken, Twittern, Kommentieren und alle Formen der Onlineaktivität) wie für jedes andere Verhalten.
- ➔ Benutzen Sie soziale Medien nicht für vertrauliche, substanzielle oder direkte Oracle-Geschäftskommunikationen mit Kunden.
- ➔ Besprechen Sie keine Fusions- oder Übernahmeaktivitäten, Produkt-Roadmaps und zukünftige Produktangebote oder bestimmte Kommunikationen während der Zeiträume geschlossener Kommunikationen („ruhige Zeiträume“), die öffentliche Politik oder Gesetzgebung und Gesetzkomentar gemäß der Richtlinie zur Teilnahme an sozialen Medien.
- ➔ Respektieren Sie die geistigen Eigentumsrechte anderer, einschließlich Urheberrechte und Datenschutz-/Veröffentlichungsrechte, insbesondere bei der Verwendung von Fotos oder Videoinhalten.
- ➔ Wenn Sie kein offizieller Sprecher von Oracle sind, der von Oracle Public Relations und/oder Oracle Analyst Relations geschult wurde, sind Sie nicht befugt, im Namen von Oracle zu sprechen - oder dies vorzugeben. Leitfäden für externe Kommunikationen finden Sie in der Richtlinie zu Kommunikationen mit der Presse und Analysten von Oracle.
- ➔ Wenn Sie Ihre persönlichen Konten auf sozialen Medien dazu verwenden, um Oracle-Themen zu besprechen, identifizieren Sie sich als Oracle-Mitarbeiter und machen Sie deutlich, dass Ihre Meinungen Ihre eigenen sind und nicht unbedingt die Ansichten von Oracle reflektieren.
- ➔ Offenbaren Sie alle wesentlichen Verbindungen, die Sie mit Oracle oder dem Anbieter eines Produkts oder einer Dienstleistung haben, die Sie besprechen.
- ➔ Offenbaren Sie keine vertraulichen Informationen über eine Plattform der sozialen Medien.
- ➔ Veröffentlichen Sie keine beleidigenden, anstößigen oder aufrührerischen Posts.



Interessenkonflikte

Der Begriff „Interessenkonflikt“ beschreibt einen Umstand, der Zweifel aufkommen lassen könnte bezüglich Ihrer Fähigkeit, im besten Interesse von Oracle zu handeln und gutes geschäftliches Urteilsvermögen anzuwenden, das nicht durch persönliche Interessen oder geteilte Loyalitäten getrübt ist. Der Begriff bezieht sich auch auf Situationen, in denen der Anschein erweckt wird, dass Ihr geschäftliches Urteilsvermögen kompromittiert wurde. Die Richtlinie zu Interessenkonflikten erklärt, wie man finanzielle, geschäftliche oder andere Beziehungen vermeidet, die Interessenkonflikt-Probleme verursachen, und wie man mit diesen Situationen umgeht. Sie müssen diese Richtlinie durchlesen und verstehen.

Es gibt zahlreiche Situationen, in denen Interessenkonflikte auftreten können. Einige Handlungen, die einen Konflikt verursachen können, sind u.a.:

- ➔ Familie, Freunde und romantische Beziehungen - Zum Beispiel: ein Vorgesetzter leitet weiter eine Mitarbeiterin, mit der er ein Verhältnis hat, oder er genehmigt Rabatte für ein Partnerunternehmen, das seinem Bruder gehört, oder er beauftragt eine Anbietergesellschaft, die einem engen Freund oder einer Person gehört, mit der er eine romantische Beziehung hat.
- ➔ Persönliche finanzielle Interessen - Zum Beispiel: ein Mitarbeiter leitet ein Oracle-Geschäft an einen Anbieter weiter, an dem er finanzielle Interessen hat.

- ➔ Geschäftsmöglichkeiten durch das Unternehmen - Zum Beispiel: ein Mitarbeiter kauft ein Grundstück, von dem er weiß, dass Oracle darauf ein Werk bauen will.
- ➔ Externe Geschäftsaktivitäten - Zum Beispiel: ein Mitarbeiter ist dem Vorstand eines Start-up-Unternehmens beigetreten, von dem man vernünftigerweise annehmen kann, dass es mit Oracle konkurrieren wird, oder das Teileigentümer eines Händlers ist, der Produkte und Dienstleistungen verkauft.
- ➔ Öffentlicher Dienst oder öffentliches Amt - Zum Beispiel: ein Mitarbeiter übernimmt eine Position im Rat einer Stadt, in der Oracle eine Niederlassung hat.
- ➔ Sprechen in der Öffentlichkeit, Bücher und sonstige Veröffentlichungen - Zum Beispiel: ein Mitarbeiter erklärt sich bereit, eine Reihe von Vorträgen über die Zukunft der Cloud-Sicherheit zu halten.



Weitere potenzielle Szenarien von Interessenkonflikten sind in der Richtlinie zu Interessenkonflikten umrissen. Ein Konflikt bedeutet nicht unbedingt, dass eine Tätigkeit untersagt wird. Sollten Sie den Eindruck haben, dass ein potenzieller Interessenkonflikt vorliegt, müssen Sie als Erstes die Tätigkeit unterlassen, die den Konflikt verursacht. Zweitens müssen Sie den Interessenkonflikt oder potenziellen Interessenkonflikt umgehend mittels des Interessenkonflikt-Offenlegungsformulars schriftlich offenlegen und dieses an ein Mitglied des Compliance- und Ethikteams von Oracle senden. Wenn Sie bei einem Mitarbeiter eine Situation bemerken, bei der Sie nach bestem Wissen und Gewissen davon ausgehen, dass diese einen Interessenkonflikt darstellt, müssen Sie die Situation Ihrem Vorgesetzten, Ihrem Leiter der Personalabteilung, Ihrem regionalen Compliance- und Ethikbeauftragten oder über die Integrity Helpline melden. Meldungen von Mitarbeitern werden so vertraulich wie möglich behandelt.

Hochrangige Führungskräfte von Oracle - Geschäftsleiter, Technikvorstand, Präsident, Betriebsleiter, Finanzleiter, Leiter der Buchhaltung, geschäftsführender Vizepräsident, leitender Vizepräsident - unterliegen zusätzlichen Meldepflichten, die in der Richtlinie zu Interessenkonflikte detailliert ausgeführt sind. Anstelle der Bestimmungen zu Interessenkonflikten dieses Verhaltenskodex unterliegen Mitglieder des Oracle- Vorstands, die keine Mitarbeiter sind, den Bestimmungen zu Interessenkonflikten der Oracle-Leitfäden für Unternehmensführung. Leitende Mitarbeiter und Mitglieder des Oracle-Vorstands, die Fragen zu diesem Verhaltenskodex oder weiteren Unternehmensrichtlinien haben, wenden sich an den Chefsyndikus von Oracle.



Fragen und Antworten:

Interessenkonflikte

- 1** Frage: Bekannte haben Ihnen den Rat gegeben, in ein Unternehmen zu investieren, das ein Produkt auf den Markt bringt, das möglicherweise an Oracle verkauft werden soll. Es handelt sich ausschließlich um eine Investition. Sie werden weder an der Führung des Unternehmens beteiligt sein noch fungieren Sie als Berater. Stellt dies einen Interessenkonflikt dar?

Antwort: Möglicherweise. Ob dies einen Interessenkonflikt darstellt, hängt von den folgenden Faktoren ab:

- Ihrer Position bei Oracle
- Dem Einfluss, den Sie in den Augen anderer auf die Auswahl der Lieferanten von Oracle haben
- Dem Umfang Ihrer Investition
- Der Bedeutung, die Oracle als zukünftigem Kunden zukommt

Sie sollten die Angelegenheit vollkommen offenlegen, indem Sie ein Offenlegungsformular zu Interessenkonflikten der Oracle-Abteilung für Compliance und Ethik vorlegen, um die ordnungsgemäßen Genehmigungen zu erhalten.

- 2** Frage: Darf ein Mitarbeiter von Oracle an einer örtlichen Universität gegen Bezahlung Unterricht erteilen?

Antwort: Ja. Es ist erlaubt, an einer Bildungseinrichtung zu lehren, nachdem über das Offenlegungsformular zu Interessenkonflikten die schriftliche Genehmigung eingeholt wurde.

- 3** Frage: Ein Kunde von Oracle hat mir angeboten, als Berater bei der Entwicklung eines Produkts tätig zu sein, das für Oracle von keinerlei Interesse wäre. Durch meine Arbeit habe ich mit diesem Kunden regelmäßig zu tun. Könnte dies ein Interessenkonflikt sein?

Antwort: Ja. Es könnte ein Interessenkonflikt entstehen, da andere Verkäufer, Lieferanten oder Kunden von Oracle von einer Begünstigung dieses Unternehmens ausgehen könnten, auch wenn dies nicht den Tatsachen entspricht. Die Objektivität Ihrer Geschäftsentscheidungen könnte in Frage gestellt werden. Darüber hinaus würde es zu einem Interessenkonflikt kommen, wenn Sie persönlich Dienstleistungen für den Kunden erbringen, die Oracle anderenfalls beibehalten hätte.

- 4** Frage: Mir wurde angeboten, Mitglied des Vorstands eines neu gegründeten Unternehmens zu werden. Kann ich dieses Angebot annehmen?

Antwort: Nicht ohne Genehmigung. Um Mitglied eines Vorstands zu werden, müssen Sie über das Offenlegungsformular zu Interessenkonflikten die schriftliche Genehmigung einholen. Das Unternehmen, für das Sie tätig sind, darf nicht mit Oracle konkurrieren und sollte kein Kunde, Geschäftspartner oder Lieferant von Oracle sein. Außerdem sollte die zur Abwicklung der Vorstandstätigkeit notwendige Zeit nicht erheblich sein. Sollten Sie in einer genehmigten Position tätig sein, dürfen Sie eine Entlohnung erhalten.



Beschaffung von Informationen über Wettbewerber oder andere Drittparteien

Es ist Ihnen nicht gestattet, den Versuch zu unternehmen, geschützte Informationen über Wettbewerber von Oracle zu erlangen. Es ist Ihnen auch nicht gestattet, den Versuch zu unternehmen, Informationen über Wettbewerber von Oracle oder Dritte auf illegale oder andere Art und Weise, die die Integrität, Vertraulichkeit oder einen Arbeitsvertrag verletzen, zu erlangen. Sie müssen stets Ihr Arbeitsverhältnis mit Oracle offenlegen und dürfen niemals unter Vorspiegelung einer falschen Identität den Versuch unternehmen, Informationen über Wettbewerber zu beschaffen. Sollten Sie unbeabsichtigt und ohne entsprechende Autorisierung in den Besitz von vertraulichen oder geschützten Informationen Dritter gelangen, dürfen Sie diese Informationen nicht innerhalb von Oracle verbreiten und müssen unverzüglich per E-Mail an legal_us@oracle.com Kontakt mit der Rechtsabteilung von Oracle aufnehmen. Sie müssen unverzüglich alle Kopien solcher Informationen in Ihrem Besitz vernichten, falls die Rechtsabteilung von Oracle nichts anderes vorschreibt.

Wir beobachten Produktentwicklungen und Aktivitäten von Wettbewerbern in angemessenem Rahmen, sofern dies auf der Grundlage öffentlich zugänglichen Materials wie z. B. öffentlichen Präsentationen und Marketingdokumenten, Zeitschriften- oder Magazinartikeln, Werbung oder anderen veröffentlichten Informationen möglich ist.



BERICHT



KONTAKT



RICHTLINIEN

Fragen und Antworten

Beschaffung von Informationen über Wettbewerber oder andere Drittparteien

- 1** Frage: Ich habe soeben in meinem Postfach ein Schriftstück mit geschützten wettbewerbsbezogenen Informationen vorgefunden. Darf ich es verwenden?

Antwort: Nein. Senden Sie die Information nicht an andere Mitarbeiter weiter und kontaktieren Sie unverzüglich die Rechtsabteilung von Oracle. Sie müssen unverzüglich alle Kopien solcher Informationen in Ihrem Besitz vernichten, falls die Rechtsabteilung von Oracle nichts anderes vorschreibt. Das ordnungsgemäße Erheben von Informationen ist eine legitime Marketingstrategie, aber Oracle genehmigt keinerlei Verwendung dem Anschein nach geschützter Information, die es aus unbekannter Quelle erhält.
- 2** Frage: Ich habe in der Vergangenheit für den Kunden eines Wettbewerbers von Oracle gearbeitet. In meiner Funktion habe ich bei dieser Tätigkeit eine Menge darüber gelernt, wie der Wettbewerber arbeitet. Auf meinem privaten Computer befindet sich überdies noch die Kopie eines Vertrags des Unternehmens. Darf ich diese Informationen Oracle mitteilen?

Antwort: Nein. Es mag verlockend sein, Informationen über einen Wettbewerber, die Sie während eines früheren Arbeitsverhältnisses erhalten haben, zum Vorteil von Oracle zu nutzen, aber es ist in diesem Fall nicht erlaubt. Wir erwarten von unseren Mitarbeitern, dass vertrauliches Wissen ehemaliger Arbeitgeber geschützt wird.



Auftragsvergabe

Es wird von Ihnen erwartet, dass Sie bei allen Geschäftsmöglichkeiten fairen und ethischen Wettbewerb betreiben. Falls Sie am Verkauf oder der Lizenzierung von Produkten sowie an Vertragsverhandlungen oder an der Bereitstellung von Dienstleistungen für Kunden beteiligt sind, wird das Verständnis sowie die Einhaltung der Bestimmungen der vertraglichen Vereinbarungen von Oracle erwartet. Darüber hinaus müssen Sie sicherstellen, dass alle Erklärungen, Kommunikationen und Darstellungen an Kunden, Lieferanten und interne Genehmigungsstellen richtig sind und der Wahrheit entsprechen.

Oracle verpflichtet sich zur Einhaltung sämtlicher vertraglicher Verpflichtungen. Vor der Ausführung, Änderung oder Ergänzung von Verträgen müssen Sie sämtliche erforderlichen Genehmigungen einholen. Oracle untersagt nicht genehmigte Verträge oder Änderungen von Verträgen, einschließlich Nebenabreden („Side Letters“) und mündlicher Vereinbarungen. Eine Nebenabrede ist jede (schriftliche oder mündliche) Vereinbarung oder Verpflichtung von oder im Namen von Oracle mit einem Kunden/Partner, aus dem realisierter Umsatz entstanden ist/entsteht, der entweder nicht dokumentiert oder außerhalb des Hauptvertrags dokumentiert wurde. Solche Nebenabreden sind gemäß der Richtlinie von Oracle untersagt.

Ausgaben- und Unterzeichnungsberechtigung

Sie müssen vor dem Erwerb von Gütern oder Dienstleistungen, der Unterzeichnung von Dokumenten oder dem Eingehen anderer Verpflichtungen im Auftrag von Oracle sicherstellen, dass Sie berechtigt sind, Ausgaben in entsprechendem oder höherem Volumen zu tätigen. Sie sollten die Gesamtkosten eines Kaufs errechnen, wenn Sie diese Entscheidung treffen. Es ist beispielsweise nicht gestattet, für einen einzelnen Lieferanten mehrere Auftragsanforderungen für ein Projekt zu öffnen, um die Einschränkungen Ihrer Ausgabeberechtigungen einzuhalten. Wenn Sie nicht über die entsprechenden Ausgabeberechtigungen verfügen, müssen Sie die Genehmigung einer Ihrer Vorgesetzten einholen, der die entsprechende Unterzeichnungsberechtigung hat. Falls Sie Fragen zu Ihren Ausgabeberechtigungen haben, wenden Sie sich an Ihren Vorgesetzten. Sie sollten sich außerdem mit der globalen Richtlinie zur Genehmigung von Ausgaben, der globalen Source-to-Settle-Richtlinie und der Richtlinie zur Berechtigung für die Unterzeichnung von Dokumenten vertraut machen.



Fragen und Antworten: Vertragsabschluss

1 Frage: Ihr Kunde ist bereit zur Vertragsunterzeichnung. Für diese ist jedoch die Zustimmung des Vorstands erforderlich. Der Kunde versichert, dass dessen Vorstand dem Geschäft während einer Sitzung zustimmen wird, die in zehn Tagen stattfindet, und bittet um eine 15-tägige Frist, innerhalb derer die Software zurückgegeben werden kann, wenn der Vorstand wider Erwarten die Zustimmung verweigert. Dürfen Sie einen Brief versenden, in dem bestätigt wird, dass das Kundenunternehmen die Software innerhalb von 15 Tagen zurückgeben kann?

Antwort: Nein. Dies stellt eine nicht genehmigte Nebenvereinbarung dar, durch die die Bestimmungen des Vertrags geändert werden. Die Unterzeichnung nicht genehmigter Nebenvereinbarungen stellt einen Grund für Disziplinarmaßnahmen dar.

2 Frage: Ein Kunde bittet Sie um die Ausstellung eines Briefes, der bestätigt, dass dieses Unternehmen berechtigt ist, eine Software in einer Weise zu verwenden, die nicht in der Lizenzvereinbarung von Oracle ausdrücklich erlaubt ist. Ihnen ist bekannt, dass die Lizenzvereinbarung die vom Kunden angestrebte Verwendung nicht ausdrücklich untersagt, und Sie sind sicher, dass Oracle keine Einwände hätte. Dürfen Sie diesen Brief verfassen?

Antwort: Nein. Oracle ist möglicherweise bereit, der durch den Kunden angestrebten Verwendung zuzustimmen, jedoch ist für eine derartige Änderung eine geschäftliche Prüfung und Zustimmung erforderlich. Betrachten Sie eine derartige Anfrage als eine formale Ergänzung eines Vertrags und bearbeiten Sie diese Anfrage in Übereinstimmung mit den Richtlinien zu den Geschäftsgepflogenheiten von Oracle.



Nutzung von Oracle-Ressourcen

Für unsere Arbeitsaufgaben nutzen wir zahlreiche Vermögenswerte und Betriebsmittel des Unternehmens, wie auch persönliche Ressourcen. Hierzu zählen Einrichtungen, Computer, Telefone und E-Mail von Oracle, wie auch bestimmte persönliche Geräte. Es ist entscheidend, dass jedem von uns die Vorgaben der angemessenen Betriebsmittelverwendung vertraut sind.

Sie müssen die Richtlinie für die zulässige Verwendung von Betriebsmitteln einhalten, die auf der Website der Rechtsabteilung zu finden ist. Sie befasst sich mit folgenden Themen:

- ➔ Persönliche Verwendung von Oracle-Betriebsmitteln und angemessenes Verhalten
- ➔ Meldung von Datenverlust und Sicherheitsvorfällen
- ➔ Verwendung von Instant Messaging, E-Mail, Voicemail, Mobiltelefonen, Wechseldatenträgern und Anwendungen von Oracle und Dritten
- ➔ Verwendung von Kennwörtern und Virenschutz
- ➔ Schutz vertraulicher Informationen
- ➔ Herausgabe öffentlicher Erklärungen
- ➔ Marketing- und Kundenkommunikationen
- ➔ Untersuchungen und Zugang zu Betriebsmitteln und Einrichtungen.

Oracle kann für die Überwachung und Gewährleistung der Sicherheit seiner Standorte Sicherheitsverfahren einsetzen, die auch Videoüberwachung beinhalten. Auch die Verwendung von unternehmenseigenen Computern, Systemen, Betriebsmitteln und persönlichen Geräten für Mitarbeiter, die für geschäftliche Zwecke benutzt werden, können im gesetzlich gestatteten Rahmen überwacht oder zur gesetzlichen Aufbewahrung abgebildet werden.

Außerdem verlangt Oracle von Ihnen, dass Sie sich jederzeit an die Richtlinien für die Sicherheit von Informationen und die technische Sicherheit von Oracle halten. Vermögen von Oracle darf nicht ohne ordnungsgemäße Erlaubnis verkauft, verliehen, verschenkt oder entsorgt werden. Bei Ende des Beschäftigungsverhältnisses mit Oracle muss Vermögen von Oracle – einschließlich Schlüssel, Sicherheitsausweise, Computerausrüstung, Software, Handbücher und interne Dokumente – an Oracle zurückgegeben werden.



Finanzielle Integrität

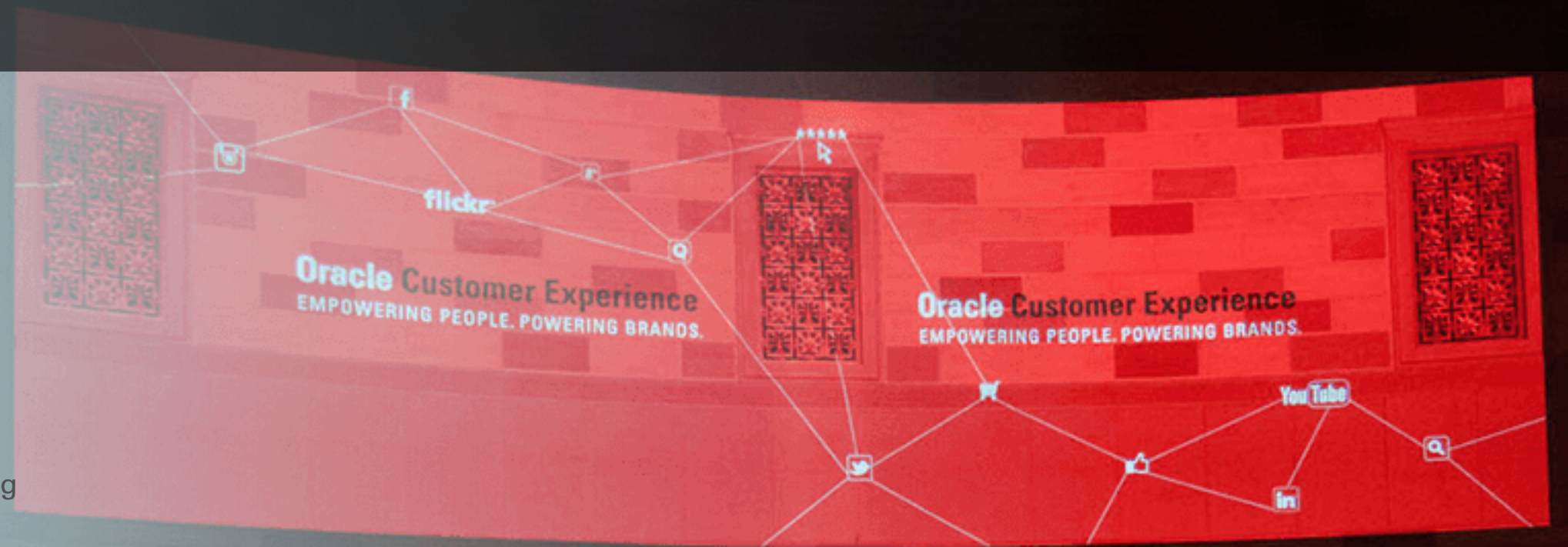
Genau und verlässliche Finanz- und Geschäftsunterlagen sind für die Einhaltung der finanziellen, rechtlichen und geschäftlichen Verpflichtungen von Oracle von entscheidender Bedeutung. Die Finanzunterlagen, Bücher und Abschlüsse von Oracle müssen alle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten ordnungsgemäß dokumentieren und alle Transaktionen des Unternehmens genau reflektieren. Falsche Einträge in die Bücher oder Unterlagen von Oracle sind aus keinem Grund gestattet. Im Folgenden finden Sie einige hilfreiche Vorgaben zum Führen der Finanzunterlagen.

- ➔ Das Abrechnen des Zeit- oder Kostenaufwands von Beratern, das Einreichen der Oracle-Zeitkarten, das Eintragen von Bestellungen durch Vertriebsadministratoren sowie das Übermitteln von Reise- und Kostenberichten müssen rechtzeitig, genau und gemäß der Richtlinie von Oracle, den professionellen Standards, den Vorschriften und Gesetzen erfolgen.
- ➔ Dokumente dürfen keinesfalls unangemessen geändert oder von Personen unterzeichnet werden, die nicht über die entsprechende Befugnis verfügen. Weitere Informationen finden Sie in der Oracle-Richtlinie zur Berechtigung für die Unterzeichnung von Dokumenten auf der Website der Rechtsabteilung von Oracle.
- ➔ Gelder und Vermögenswerte von Oracle dürfen nicht für unethische, unangemessene oder illegale Zwecke verwendet werden.
- ➔ Die Abwicklung und Auszahlung von Geldern im Zusammenhang mit Oracle-Geschäften muss einem ordnungsgemäß genehmigten schriftlichen Vertrag mit klar definierten Verfahren entsprechen.
- ➔ Im Zusammenhang mit Geschäften von Oracle dürfen zu keinem Zweck ungenannte oder nicht aufgezeichnete Gelder oder Vermögenswerte eingerichtet oder beibehalten werden.
- ➔ Es dürfen im Namen von Oracle keine Zahlungen erfolgen oder genehmigt werden, bei denen davon ausgegangen wird, dass sie möglicherweise oder tatsächlich nicht für den angegebenen Zweck verwendet werden.
- ➔ Alle Anfragen nach Genehmigungen von Nichtstandard-Rabatten müssen genau und kommerziell gerechtfertigt sein. Margen, die aus irreführenden und/oder ungerechtfertigten Nichtstandard-Rabatten abgeleitet werden, sind unlauter und dürfen nicht dazu benutzt werden, einen Kunden oder Mitarbeiter von Oracle oder eine sonstige Drittpartei zu bezahlen oder anderweitig zu belohnen.
- ➔ Eine Bestellung bei Oracle aufzugeben, ohne dass eine entsprechende Endnutzervereinbarung existiert (auch als „Pre-loading“ oder „Channel Stuffing“ bezeichnet) ist keine akzeptable Geschäftspraktik von Oracle und somit verboten. Oracle-Partnervereinbarungen verlangen von Partnern, dass sie eine Kopie der Endnutzervereinbarungsdokumentation („Proof of End User—POEU“) nach Aufforderung durch Oracle bereitstellen. Diese Dokumentation ist erforderlich, damit bestimmte Bestellungen gebucht werden können, wie in der Richtlinie zur Umsatzanerkennung von Oracle umrissen.
- ➔ Bei Ihrer Arbeit mit Oracle-Partnern (VADs, Händlern, usw.) wird von Ihnen erwartet, dass Sie neutral bleiben und alle angemessenen Maßnahmen ergreifen, um sicherzustellen, dass der Partner die Richtlinien von Oracle und Vertragsverpflichtungen einhält. Von Partnern und anderen Drittparteien sollte niemals verlangt werden, dass sie ungebührliche Zahlungen tätigen oder erleichtern, die Art oder Substanz einer Transaktion falsch darstellen, oder Geschäfte in einer Weise strukturieren, deren Absicht es ist, das Design und die Absicht der Richtlinien und Kontrollen von Oracle zu umgehen. Weitere Informationen finden Sie in den Oracle-Leitfäden für Partnerengagement und das Arbeiten mit Partnern.

Veröffentlichungen

Als öffentliches Unternehmen muss Oracle genaue und vollständige Informationen zum Unternehmen und den Betriebsergebnissen veröffentlichen. Unser Grundsatz ist hierbei, über Finanzergebnisse und weitere wichtige Entwicklungen bei Oracle vollständig, fair, genau, rechtzeitig und verständlich zu berichten. Oracle duldet keine unbefugten „Lecks“ oder Veröffentlichungen von Unternehmensinformationen an die Presse oder die Finanzwelt.

Die gesamte Kommunikation mit der Presse und Finanzwelt muss von der Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit („PR“) und der Abteilung für die Anlegerpflege („IR“) von Oracle genehmigt werden. Nur diese Abteilungen sind auf Weisung der Geschäftsführung dafür verantwortlich, die richtigen Sprecher für die Kommunikation mit der Presse und Analysten zu bestimmen. Leiten Sie alle Anfragen der Presse oder Finanzwelt umgehend an die PR- oder IR-Abteilungen von Oracle weiter. Weitere Informationen finden Sie in der Richtlinie zur Kommunikation mit der Presse und den Analysten von Oracle auf der Website der Rechtsabteilung von Oracle.



Fragen und Antworten: Veröffentlichungen

1 Frage: Sie erhalten einen Anruf von einem Investmentanalysten, der gehört haben will, dass Oracle schlechte Quartalszahlen vorlegen wird. Da Sie sich erst unlängst mit den internen Prognosen befasst haben, wissen Sie, dass das Gegenteil der Fall ist – Oracle wird fantastische Quartalszahlen vorlegen können. Dürfen Sie den Analysten ins rechte Bild setzen? Wäre es nicht ratsam, derartige Fehlinformationen umgehend auszuräumen?

Antwort: Nein. Sie sollten nicht mit dem Analysten sprechen. Nur von der Abteilung Investor Relations von Oracle autorisierte Sprecher sind unter Anleitung der Geschäftsführung befugt, mit der Finanzwelt über Oracle oder seine finanziellen Aussichten zu sprechen. Oracle verpflichtet sich, umfassende, faire, verständliche, rechtzeitige und inhaltlich zutreffende öffentliche Informationen zu den finanziellen Aussichten zur Verfügung zu stellen. Dies erfolgt offen und nicht selektiv. Leiten Sie derartige Anfragen an die IR-Abteilung von Oracle weiter. Geben Sie darüber hinaus keinerlei Kommentare ab.

2 Frage: Sie erhalten einen Anruf von einem Reporter, der weitere Informationen zu einer kürzlich erfolgten Produktankündigung von Oracle verlangt. Sie sind mit dem Produkt gut vertraut. Dürfen Sie mit dem Reporter sprechen?

Antwort: Nein, zumindest nicht ohne die vorherige Erlaubnis der PR-Abteilung von Oracle. Die PR-Abteilung von Oracle muss jeglicher Kommunikation mit der Presse vorab zustimmen. Die PR-Abteilung von Oracle kann entscheiden, dass Sie als Unternehmenssprecher für diesen entsprechenden Bereich geeignet sind. Diese Entscheidung liegt jedoch ausschließlich bei der PR-Abteilung und nicht bei Ihnen.



Archivierung von Unterlagen

Die Richtlinie zur Unterlagenarchivierung von Oracle („Archivierungsrichtlinie“) regelt die Archivierung und Entsorgung der Geschäftsunterlagen von Oracle. Die Archivierungsrichtlinie sieht vor, dass Sie Unterlagen in Übereinstimmung mit dem Unternehmensplan zur Archivierung von Unterlagen („Archivierungsplan“) aufbewahren. Im Archivierungsplan werden die aufzubewahrenden Unternehmensunterlagen sowie die Aufbewahrungsdauer für die einzelnen Arten von Unterlagen aufgeführt. Unterlagen, die nicht im Archivierungsplan aufgeführt werden, dürfen Sie nicht aufbewahren, sofern diese nicht für einen aktuellen geschäftlichen Zweck erforderlich sind oder die Rechtsabteilung von Oracle deren Zurückbehaltung oder Archivierung angeordnet hat. Sie sind verpflichtet, die Archivierungsrichtlinie und den Archivierungsplan zu lesen und zu befolgen. Falls Sie eine Legal Hold-Nachricht erhalten, beachten Sie bitte, dass die in der Archivierungsrichtlinie aufgeführten Prozesse bezüglich bestimmter oder aller Oracle-Dokumente, die sich in Ihrem Besitz befinden, aufgehoben werden sollten. Falls Sie Fragen zu einem Legal Hold haben, lesen Sie die häufig gestellte Fragen (FAQs) zu Legal Hold durch oder wenden Sie sich an ein Mitglied der Rechtsabteilung von Oracle.

Die Archivierungsrichtlinie und der Archivierungsplan gelten sowohl für elektronische („soft copy“) als auch für Dokumente in Papierform („hard copy“). Sie gelten für alle Arten von Unterlagen unabhängig vom jeweils vorliegenden Medium, einschließlich

- ➔ Papier
- ➔ E-Mail
- ➔ Video
- ➔ Festplatte
- ➔ CD-ROMs oder andere elektronische Speichergeräte

Sie sollten besonders darauf achten, sicherzustellen, dass Unterlagen mit vertraulichen Informationen in Übereinstimmung mit der Archivierungsrichtlinie und der Richtlinie zum Informationsschutz aufbewahrt und entsorgt werden.

Wenn die örtlichen Umstände eine längere Archivierung von Unterlagen erfordern, wenden Sie sich an die Rechtsabteilung von Oracle oder senden Sie eine E-Mail an doretention@oracle.com. Bei Fragen zur Archivierungsrichtlinie oder zum Archivierungsplan wenden Sie sich an die Rechtsabteilung von Oracle.



Fragen und Antworten:

Archivierung von Unterlagen

1 Frage: Bei Ihrer Arbeit sind Sie auf einige Rechnungen gestoßen, die zwei Monate alt sind. Alle wurden als bezahlt markiert. Nun nehmen sie wertvollen Platz in Anspruch. Dürfen Sie die Rechnungen schreddern, um Platz für aktuellere Dokumente zu schaffen?

Antwort: Nein. Unterlagen wie Originalrechnungen entsprechen Ausgaben, die ggf. in Berichte einfließen und im Zusammenhang mit den regelmäßigen Berichten an die Börsenaufsichtsbehörde und die Investoren von Oracle geprüft und testiert werden. Im Archivierungsplan erfahren Sie, wie lange die Rechnungen aufbewahrt werden müssen.

2 Frage: Die Buchhaltung erhält einen Brief vom Anwalt eines Kunden, der verlangt, dass Oracle einige angeblich vorgenommene mündliche Zusagen einhält. Ihr Vorgesetzter bittet Sie, Ihre Mails zu prüfen, um zu ermitteln, ob E-Mails vorliegen, die derartige Zusagen untermauern. Sie finden eine E-Mail, die für eine Person, die mit der Kundenbeziehung nicht vertraut war, als mögliche Zusage ausgelegt werden könnte, aber Sie sind in gutem Glauben davon überzeugt, dass dem Kunden niemals eine derartige Zusage gegeben wurde. Sollten Sie die E-Mail löschen?

Antwort: Nein. Die Archivierungsrichtlinie von Oracle verpflichtet die Mitarbeiter, alle Unterlagen aufzubewahren, die für Angelegenheiten von Bedeutung sein können, in denen es zu einem Rechtsstreit mit Oracle kommen kann. Der Vorgesetzte sollte diese Aufforderung unverzüglich an das Team für Rechtsstreitigkeiten und Rechtsangelegenheiten eskalieren.



Spenden für wohltätige Zwecke

Oracle verpflichtet sich, durch seine Ressourcen die Bildung zu fördern, die Umwelt zu schützen und das Leben der Gemeinden zu bereichern. Jedes Jahr spendet Oracle Giving Millionen von Dollar an gemeinnützige Organisationen rund um die Welt. Durch Zuschüsse und Sponsoring wie auch die Unterstützung von Oracle Volunteers arbeiten wir an der Verbesserung der Lebensqualität in den Gemeinschaften, in denen wir geschäftlich tätig sind. Zusätzlich bereiten unsere Bildungsprogramme – Oracle Academy und Oracle Education Foundation – Studenten auf Erfolg im Leben und bei der Arbeit vor.

Oracle gibt keine wohltätigen Spenden, um Geschäfte abzuschließen oder die Gunst von Entscheidungsträgern zu erlangen. Es ist jedoch für Geschäftseinheiten möglich, gemeinnützige Organisationen zu unterstützen, solange dies als Teil einer anhaltenden, positiven Geschäftsbeziehung geschieht, und nicht dazu dient, einen Vertrag abzuschließen oder eine bevorzugte Behandlung im Zusammenhang mit Entscheidungen zu sichern, die Oracle betreffen. Alle Spenden müssen der Richtlinie für Geldspenden entsprechen. Sollten Sie Fragen zu möglichen Interessenkonflikten im Zusammenhang mit karitativen Spenden haben, wenden Sie sich an das Compliance- und Ethikteam.



Fragen und Antworten:

Spenden für wohltätige Zwecke

- 1** Frage: Ich engagiere mich im Vorstand einer gemeinnützigen Organisation. Kann ich dem Vorstand zusagen, dass Oracle für die Organisation spenden wird?
- Antwort: Nein. Sie müssen der gemeinnützigen Organisation verdeutlichen, dass Ihre Vorstandsmitarbeit in Ihrer Freizeit und ausschließlich als Privatperson stattfindet und es äußerst unwahrscheinlich ist, dass Sie Spenden seitens Oracle bewirken können. Wenn die gemeinnützige Organisation in der Vergangenheit bereits Spenden von Oracle erhalten hat oder eine offizielle Verbindung mit Oracle eingegangen ist, müssen Sie vor Aufnahme Ihrer Vorstandsmitarbeit eine Zustimmung der Compliance- und Ethik-Abteilung von Oracle einholen. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Interessenkonflikte“.

Frage: Würde Oracle eine Fundraisingveranstaltung für eine gemeinnützige Organisation sponsern, bei der ich persönlich mitarbeite?

Antwort: Nein. Oracle Giving sponsert nur besondere Veranstaltungen für gemeinnützige Organisationen, mit denen wir eine starke bestehende Beziehung haben. Darüber hinaus sponsern wir manchmal Veranstaltungen, bei denen unsere leitenden Führungskräfte mitwirken (beispielsweise durch Mitarbeit im organisierenden Ausschuss, der anerkannt wird).

- 3** Frage: Kann ich eine Veranstaltung organisieren (z. B. Sportveranstaltungen, Networking-Events, Fundraisingveranstaltungen etc.) um im Namen von Oracle Geld für eine gemeinnützige Organisation zu sammeln?

Antwort: Nein, nur Corporate Citizenship kann Veranstaltungen organisieren, um gemeinnützige Organisationen im Namen von Oracle zu unterstützen. Oracle-Mitarbeiter können gemeinnützige Organisationen durch das Oracle Volunteers-Programm und das MyCitizenship-Portal unterstützen.



Soziale Verantwortung des Unternehmens

Oracle erkennt die wichtige Verantwortung, die wir haben, um allgemein anerkannte Menschenrechte in all unseren Betrieben und in den Produkten und Dienstleistungen, die wir anbieten, zu respektieren. Als globales Unternehmen beschäftigen wir uns tagtäglich mit Menschenrechtsangelegenheiten, wie z. B. mit Online-Privatsphäre, Menschenhandel, Konfliktmineralien und Arbeitsrechten, freier Meinungsäußerung und Datenschutz.

Wir unterstützen und respektieren den Schutz von Menschenrechten und stellen sicher, dass unsere Geschäftspartner und Lieferanten dies ebenso tun. Wir vermeiden es, in Verletzungen von Menschenrechten verwickelt zu werden, die durch unsere Geschäftstätigkeiten entstehen könnten. Wir fordern, dass Kinder-, Gefängnis- oder Zwangsarbeit sowie körperliche Bestrafung niemals in einem Betrieb von Oracle gestattet werden. Wir fordern auch von unseren Geschäftspartnern oder Lieferanten, dass sie solche Praktiken nicht einsetzen. Wir respektieren Ihr Recht, sich in Gewerkschaften zu organisieren und an Tarifverhandlungen gemäß örtlicher Gesetze und etablierter Praktiken teilzunehmen.

Oracle verpflichtet sich, durch seine Technologien und Ressourcen innovative Bildungswege und Vielfalt zu fördern, das Leben der Gemeinden zu bereichern und die Umwelt zu schützen. Oracle stimmt die Unternehmenserfordernisse mit den Bedürfnissen der Umwelt ab, und es gehört zu den Unternehmensgrundsätzen von Oracle, seine Standorte so zu verwalten und seinen Geschäftsbetrieb so zu führen, dass Belastungen der Umwelt minimal gehalten werden. Wir versuchen zum Beispiel, die Verwendung von Rohstoffen so weit wie möglich zu reduzieren, diese wiederzuverwenden und zu recyceln.

Wir müssen alle anwendbaren Umweltgesetze und -bestimmungen einhalten. Weitere Informationen bezüglich der Haltung von Oracle gegenüber dem Umweltmanagement können Sie der Umweltrichtlinie von Oracle entnehmen.



Die Beziehungen von Oracle



Oracle und unsere Mitarbeiter

Oracle stellt regionale Mitarbeiterhandbücher oder regionale HR-Websites bereit, die benutzt werden können, um häufige Fragen zu mitarbeiterbezogenen Richtlinien, Praktiken und Programme zu beantworten. Sie werden aufgefordert, Vorschläge zur Verbesserung des Arbeitsplatzes zu machen und alle Bedenken zu äußern, die Sie eventuell bezüglich des Arbeitsplatzes oder Ihrer Arbeit haben. Es wird nicht geduldet, dass ein Mitarbeiter, der nach bestem Wissen und Gewissen ein Problem aufzeigt, sich beschwert oder Bedenken äußert, negative Konsequenzen durch sein Handeln erleidet. Es ist unser Ziel, dass jeder Mitarbeiter fair und gleich behandelt wird.

Einwanderungsgesetze

Sie müssen sicherstellen, dass Sie und jeder Mitarbeiter, der Ihnen direkt untersteht, alle anwendbaren Einwanderungsgesetze und/oder den Rat der von Oracle ernannten Einwanderungsdienstleister befolgt. Oracle-Mitarbeiter müssen stets über eine gültige Arbeitserlaubnis für das Land verfügen, in dem sie arbeiten. Falls Sie internationale Geschäftsreisen machen, müssen Sie über eine entsprechende Aufenthaltsgenehmigung (Visum) verfügen, bevor Sie in das jeweilige Gastgeberland einreisen. Visumanforderungen gelten für alle Oracle-Mitarbeiter, die aus geschäftlichen Gründen für eine gewisse Zeit ins Ausland reisen oder an Projekten oder internationalen Aufträgen außerhalb ihres Heimatlandes arbeiten. Oracle untersagt es Ihnen auch, Auftragnehmer oder andere Mitarbeiter ohne die entsprechende Berechtigung oder Dokumentation an einem Projekt arbeiten zu lassen.

Falls Sie Informationen über Einwanderungsangelegenheiten benötigen, kontaktieren Sie über die Global Human Resources-Website US Immigration für US-spezifische Angelegenheiten oder die Mobility Group für andere Länder als die USA.

Für US Immigration, einschließlich aller US-Visumangelegenheiten, wenden Sie sich bitte an das US Immigration-Team von Oracle.

Für Global Immigration (ausschließlich der Einwanderungen in die USA) kontaktieren Sie die Global Mobility Group von Oracle. Auf der Working Worldwide-Website von Oracle finden Sie zudem Informationen über die Oracle-Programme Global Mobility und Global Immigration, u.a.:

- ➔ Richtlinie und Leitfäden zum globalen Einwanderungsprogramm
- ➔ Häufig gestellte Fragen (FAQs) zum globalen Einwanderungsprogramm



Vielfalt

Oracle steht ungeachtet folgender Merkmale, jedoch nicht beschränkt auf diese, hinter dem Prinzip der Chancengleichheit für Mitarbeiter:

- ➔ Ethnische Abstammung
- ➔ Religiöse Überzeugung
- ➔ Nationalität
- ➔ Hautfarbe
- ➔ Geschlecht
- ➔ Geschlechtsidentität oder -ausdruck
- ➔ Alter
- ➔ Geistige oder körperliche Behinderung oder Krankheit
- ➔ Schwangerschaft
- ➔ Familienstand
- ➔ Nationalität/Abstammung
- ➔ Genetische Information
- ➔ Politische Zugehörigkeit

- ➔ Militärischer und geschützter Veteranen-Status
- ➔ Sexuelle Ausrichtung
- ➔ Jedes andere Merkmal, das durch Bundes- oder Staatsgesetze oder örtliche Verordnung geschützt ist

Diese Richtlinien wenden wir an allen Standorten dem Gesetz gemäß an und fördern sie. Wir stehen in allen Bereichen der Mitarbeiterbeziehung hinter dem Prinzip der Gleichbehandlung, von der Personalbeschaffung und -einstellung, über die Leistungsbeurteilung, Vergütung und Beförderungen bis zur Beendigung des Beschäftigungsverhältnisses bei Oracle.

Personelle Entscheidungen werden strikt auf Grundlage individueller Fähigkeiten, Leistung, Erfahrung und Unternehmensbedarf getroffen. Es werden keine Maßnahmen getroffen, die durch persönliche Beziehungen oder diskriminierende Vorgehensweisen zustande kommen. Ziel von Oracle ist die Entlohnung der Mitarbeiter – durch Löhne, Gehälter und andere Vergütungen – entsprechend ihrer Verantwortlichkeiten, Leistung und Erfahrung. Oracle ist ebenfalls den gesetzlichen Richtlinien für Entlohnung, Arbeitszeiten und Mindestalter verpflichtet. Oracle ist bestrebt, Arbeitsinhalte so zu strukturieren, dass die Tätigkeit zur persönlichen Zufriedenheit der Mitarbeiter führt sowie eine Herausforderung darstellt.



Belästigung

Es wird von Ihnen erwartet, dass Sie Ihre Arbeitskollegen und/oder Mitarbeiter mit Respekt und Würde behandeln. Es gehört zu den Unternehmensgrundsätzen von Oracle, für eine Arbeitsumgebung frei von Belästigungen zu sorgen. Oracle verbietet alle Arten von Belästigung, ob körperlich, verbal oder nonverbal. Belästigungen sind gesetzlich verboten, und die Richtlinie von Oracle verbietet das Ausschelten oder die Beschimpfung von Mitarbeitern. Sie können unsere Richtlinie im Detail lesen, indem Sie auf die Richtlinie zur Verhinderung von Belästigung zugreifen.

Auch wenn sich „Belästigung“ hauptsächlich auf sexuelle Belästigung bezieht, kann Belästigung am Arbeitsplatz auch die Diskriminierung einer Person aufgrund ethnischer Herkunft, Religion, nationaler Herkunft, Hautfarbe, Geschlecht, sexueller Ausrichtung, Geschlechtsidentität oder -ausdruck, Alter, geistiger oder körperlicher Behinderung oder Krankheit, Schwangerschaft, Familienstand, nationaler Herkunft/Abstammung, genetischer Information, politischer Zugehörigkeit, militärischem und geschütztem Veteranenstatus oder anderer Merkmale sein, die durch Bundes- oder Staatsgesetze oder örtliche Verordnung geschützt sind.

Melden Sie Vorkommnisse von Belästigung Ihrem Vorgesetzten, dem Leiter Ihrer Oracle-Personalabteilung, Ihrem regionalen Compliance- und Ethikteam oder der Integrity Helpline von Oracle. Ihre Meldung wird so weit wie möglich vertraulich behandelt, und es werden keine Repressalien für nach bestem Wissen und Gewissen erstattete Meldungen geduldet.



BERICHT



KONTAKT



RICHTLINIEN

Sicherheit und Schutz

Drohungen oder Gewalt gegen Mitarbeiter von Oracle, vorübergehend Beschäftigte, unabhängige Vertragsnehmer, Kunden, Auftraggeber, Partner, Lieferanten oder andere Personen und/oder Vermögenswerte werden nicht toleriert. Melden Sie mögliche Drohungen oder Gewalt sofort an Oracle Global Physical Security, die für die Definition, Entwicklung, Implementierung und Verwaltung aller Aspekte der physischen Sicherheit verantwortlich ist, um den Schutz der Mitarbeiter, des Geschäftsunternehmens und der Vermögenswerte sicherzustellen. Wenden Sie sich in Notfällen an die örtlichen Behörden.

Sie sind verpflichtet, von Oracle Global Physical Security geforderte Informationen genau und vollständig bereitzustellen. Dies umfasst Untersuchungen bezüglich Bedrohungen von Personen oder Eigentum, Diebstahl von Oracle-Vermögenswerten und Diebstahl von persönlichen Vermögenswerten (wo der Diebstahl auf dem Oracle-Gelände stattfand). Das Fotografieren und Filmen von Oracle-Sachanlagen ist ohne die vorherige Überprüfung und schriftliche Genehmigung durch Oracle Global Physical Security oder Ihren regionalen VP von Oracle Real Estate and Facilities verboten.

Sie müssen die globale Ausweisrichtlinie (Global Badge Policy), Besucherrichtlinie (Visitor Policy) und den Notfall-Rettungsplan für Immobilien und Einrichtungen (Real Estate and Facilities Emergency Response Plan) durchlesen und verstehen.

Umwelt, Gesundheit und Sicherheit

Oracle hat sich dazu verpflichtet, seine Geschäftstätigkeiten in einer Art und Weise durchzuführen, die die Gesundheit und die Sicherheit seiner Mitarbeiter, Besucher, Auftragnehmer und der Öffentlichkeit schützt, während die Umweltbelastung durch unsere Tätigkeiten und Produkte minimiert wird. Die Global Environment, Health and Safety (EHS)-Abteilung von Oracle arbeitet mit allen Geschäftsbereichen und Mitarbeitern rund um die Welt zusammen, um die geltenden EHS-Anforderungen zu erfüllen. Als Arbeitgeber hat Oracle Verantwortlichkeiten und Verpflichtungen, Unfälle und Verletzungen am Arbeitsplatz zu verhindern und sichere und gesunde Arbeitsplätze zu fördern. Melden Sie Verstöße gegen Umweltgesetze und -bestimmungen unverzüglich Ihrem örtlichen Standortleiter, Ihrem regionalen Compliance- und Ethik-Beauftragten oder, sofern dies im Rahmen des geltenden Rechts zulässig ist, über die Oracle Integrity Website.

Oracle Global EHS

 [Sehen Sie das Schulungsvideo an](#)

Steuerwesen

Wir erwarten von Mitarbeitern, dass sie die für sie geltende Einkommenssteuer auf jegliche Einkünfte von Oracle entrichten, einschließlich der Steuern auf Einkünfte durch die Ausübung von Aktienoptionen.



Oracle und unsere Kunden

Unser Erfolg hängt bis zu einem bestimmten Maß - und nur soweit - davon ab, wie gut wir unsere Kunden betreuen. Unsere Attraktivität am Markt muss auf der Qualität unserer Produkte und Dienste beruhen, auf der Auffassung, dass diese zu fairen Preisen angeboten werden und unseren Kunden Wert bieten, sowie auf der Kompetenz und Ehrlichkeit unserer Produkt- und Verkaufspräsentationen. Dementsprechend priorisieren wir es, unsere Kunden zufriedenzustellen und ihre Bedürfnisse vorherzusehen und rasch zu erfüllen.



Oracle und unsere Partner

Oracle und seine Partner bieten ihren Kunden weltweit branchenführende Lösungen und Dienste. Diese Standards können nur durch die Zusammenarbeit mit unseren Partnern erfüllt werden. Oracle erwartet von seinen Partnern, dass sie Geschäfte fair und ethisch betreiben, die Antikorruptionsgesetze rund um die Welt einhalten, den Anfragen von Oracle nach Informationen nachkommen und jedes auch nur dem Anschein nach unangebrachte Verhalten vermeiden. Wir erwarten von unseren Partnern, dass sie die Standards des Ethik- und Geschäftsverhaltenskodex von Oracle für Partner einhalten. Wir erwarten auch von unseren Partnern, dass sie sich an alle anwendbaren Gesetze und Bestimmungen halten. Partner sind zudem aufgefordert, Bedenken über die Integrity Helpline zu melden.



Oracle und unsere Lieferanten

Wir führen offene und ehrliche Geschäftsbeziehungen mit unseren Lieferanten und bemühen uns, gegenseitig vorteilhafte Beziehungen zu entwickeln. Oracle erwartet von seinen Lieferanten, dass sie Geschäfte fair und ethisch betreiben, die Antikorruptionsgesetze rund um die Welt einhalten, den Anfragen von Oracle nach Informationen nachkommen und jedes auch nur dem Anschein nach unangebrachte Verhalten vermeiden. Wir erwarten von unseren Lieferanten, dass sie den Ethik- und Geschäftsverhaltenskodex von Oracle für Lieferanten einhalten. Ebenso erwarten wir von unseren Lieferanten, dass sie sich an alle anwendbaren Gesetze und Bestimmungen halten und sicherstellen, dass alle von ihnen bereitgestellten Güter und Dienste den anwendbaren rechtlichen Vorgaben entsprechen. Partner sind aufgefordert, Bedenken über die Integrity Helpline zu melden.



Durchsetzung



Untersuchungsprozess

Oracle engagiert sich dafür, einen internen Untersuchungsprozess aufrechtzuerhalten, der auf Genauigkeit, Präzision, Fairness und Respekt für alle Beteiligten fokussiert ist. Ihr regionaler Compliance- und Ethik-Beauftragter ist dafür verantwortlich, Bedenken in Bezug auf das Geschäftsverhalten oder ethische Belange anzusprechen sowie behauptetes Fehlverhalten zu untersuchen und aufzuklären. Untersuchungen werden gemäß aller anwendbaren Gesetze und Richtlinien von Oracle und in einer Weise durchgeführt, die allen Parteien eine ethische und faire Behandlung zukommen lasst.

Oracle hält sich bei der Durchführung von Untersuchungen an die geltenden Gesetze. Untersuchungsmethoden können im Rahmen der anwendbaren Gesetze, und wenn angemessen, Befragungen der Beteiligten und Zeugen, die Überprüfung relevanter finanzieller, elektronischer und anderer Unterlagen, Überprüfungen von öffentlich verfügbaren Informationen und die Überwachung und/oder Analyse von Computern, Systemen, Büros und anderen Ressourcen umfassen.



CHOOSE
YOUR CLOUD
✓ PUBLIC CLOUD
✓ CLOUD AT CUSTOMER
ORACLE
CLOUD

Sie sind dazu verpflichtet, die Untersuchung in jeder Hinsicht zu unterstützen und die für die Untersuchung erforderlichen Informationen oder Dokumente bereitzustellen sowie für Befragungen zur Verfügung zu stehen. Soweit wie möglich behandelt Oracle alle Meldungen mutmaßlicher Verstöße vertraulich, und nur die Personen, die die Informationen benötigen, werden über die Untersuchung informiert oder daran beteiligt. Nur der Chefsyndikus von Oracle, der leitende Compliance- und Ethikbeauftragte, ein regionaler Compliance- und Ethik-Mitarbeiter oder der Beauftragte des Compliance-Mitarbeiters können eine Untersuchung in Bezug auf einen Verstoß gegen den Verhaltenskodex einleiten. Alle Meldungen von Fehlverhalten und die zugehörigen Untersuchungsunterlagen werden gemäß den internen Datenschutzbestimmungen und den Bestimmungen zum Schutz von Informationen bearbeitet, die auf der Website der Rechtsabteilung zur Verfügung stehen.

Unbegründete Anschuldigungen haben keine Auswirkungen auf den Mitarbeiter, an den sie gerichtet wurden. Es wird nicht geduldet, dass einem Mitarbeiter Nachteile entstehen, der nach bestem Wissen und Gewissen eine Beschwerde einreicht oder eine diesbezügliche Untersuchung unterstützt. Für Untersuchungen, in denen ein Fehlverhalten vorkam, passt Oracle die Anwendung von Disziplinar- und Abhilfemaßnahmen an das während des Untersuchungsprozesses etablierte Verhalten an. Außerdem kann Oracle zivile oder strafrechtliche Verstöße den entsprechenden Behörden melden.



Zugehörige Richtlinien und Websites

Unten aufgeführt sind die Richtlinien, die im Verhaltenskodex behandelt werden, und zusätzliche Ressourcen, die helfen könnten:

Spenden für wohltätige Zwecke

Richtlinie zu Geldspenden

Interessenkonflikte

Formular zur Offenlegung von Interessenkonflikten

Globale Richtlinie zu Interessenkonflikten

Auftragsvergabe

Richtlinie zur Berechtigung zur Unterzeichnung von Dokumenten

Globale Source-to-Settle-Richtlinie von Oracle

Globale Richtlinie zur Genehmigung von Ausgaben von Oracle

Soziale Verantwortung des Unternehmens

Corporate Citizenship-Bericht

Oracle-Akademie

Oracle-Ausbildungsstiftung

Oracles Umweltrichtlinie

Oracles Richtlinie zur Bekämpfung des Menschenhandels und der Sklaverei

Oracles Erklärung zur nachhaltigen Beschaffung

Die Freiwilligeninitiative von Oracle

Erklärung zu den Menschenrechten

Nachhaltigkeit

Wirtschaftsboykotte

Richtlinie zu ausländischen Wirtschaftsboykotten

Finanzielle Integrität

Zeiträume geschlossener Kommunikationen

Oracles Richtlinie zur Umsatzanerkennung

Regierung und öffentlicher Sektor

Antikorruptionsrichtlinie und Leitlinien zu Geschäftsgefälligkeiten

Oracles Website zu Regierungsangelegenheiten

Ergänzende Richtlinie zum Umgang mit Regierungen

Geistiges Eigentum

Richtlinie zur Befolgung von Copyright

Vereinbarung zu mitarbeitergeschützten Informationen

Richtlinie zum Informationsschutz

Richtlinie zur Patentkommunikation und -suche

Oracle und unsere Mitarbeiter

Richtlinie zur Bekämpfung von Belästigung

Compliance- und Ethik-Website

Globale Ausweisrichtlinie

Globale Human Resources-Website

Leitfäden für das Arbeiten mit Partnern

Anleitung zur Vorabgenehmigung von Meetings und Veranstaltungen

Oracles Leitfäden für Unternehmensführung

Globale physische Sicherheit von Oracle

Globale Reise- und Spesenrichtlinie von Oracle

Oracles Leitfäden für Partnerengagement

Immobilien und Einrichtungen

Notfall-Rettungsplan für Immobilien und Einrichtungen

US-Einwanderung

Besucherrichtlinie

Schutz vertraulicher Informationen

Richtlinie zur weiteren Verwendung von persönlichen Informationen

Richtlinie zur Überwachung und Aufnahme von Anrufen

Unternehmenssicherheit-Website

Richtlinie zu elektronischen Marketing- und Kundenkommunikationen

Globale Informationssicherheit

Globale physische Sicherheit

Interne Datenschutzrichtlinie

Oracles Richtlinie zu Kommunikationen mit der Presse und mit Analysten

Archivierung von Unterlagen

Zeitplan für die Archivierung von Unternehmensunterlagen

Legal Hold-Nachricht

Richtlinie zur Archivierung von Unterlagen von Oracle

Wertpapiere und Insiderhandel

Richtlinie zum Insiderhandel

Soziale Medien

Richtlinie zur Teilnahme an sozialen Medien

Ergänzender Ethikkodex

Ethik- und Verhaltenskodex für Partner

Ethik- und Verhaltenskodex für Lieferanten

Einhaltung von Handelsbestimmungen

Globale Website zur Einhaltung von Handelsbestimmungen

Richtlinie zur Einhaltung der Vorschriften zum internationalen Waffenhandel (ITAR)

Nutzung von Oracle-Ressourcen

Richtlinie zur akzeptablen Nutzung von Unternehmensressourcen von Oracle

Ressourcen

Oracle stellt verschiedene Ressourcen bereit, um Ihnen in Compliance- und Ethiksituationen zu helfen.

Compliance und Ethik

Compliance- und Ethikteam

Personalabteilung

Integrity Helpline

Mitglieder der Rechtsabteilung

Oracle Corporation

Weltweiter Hauptsitz

2300 Oracle Way

Austin, TX

78741

U.S.A.

Auskunft (weltweit)

Telefon

+1.650.506.7000

+1.800.ORACLE1

Fax

+1.650.506.7200

[oracle.com](https://www.oracle.com)

Copyright © 2024, Oracle und/oder Tochtergesellschaften. Alle Rechte vorbehalten. Veröffentlicht in den USA. Dieses Dokument dient ausschließlich Informationszwecken, und Inhalte können ohne Vorankündigung geändert werden.

In Bezug auf dieses Dokument wird insbesondere keine Haftung übernommen.

Weder direkte noch indirekte vertragliche Verpflichtungen erwachsen aus diesem Dokument. Dieses Dokument darf in keiner Form und zu keinem Zweck ohne unsere schriftliche Genehmigung vervielfältigt oder übertragen werden, unabhängig davon, mit welchen Mitteln, elektronisch oder mechanisch, dies geschieht. Oracle ist eine eingetragene Marke der Oracle Corporation und/oder ihrer Tochtergesellschaften. Andere Namen sind möglicherweise Marken der jeweiligen Eigentümer.